u5CMS Benutzerhandbuch

Deutsche Ausgabe

Universität Bern
Institut für Medizinische Lehre (IML)
Ufive Usability
3010 Bern

Dieses Dokument, die CMS-Installationsdateien (ZIP-Datei enthaltend MySQL-Datei, PHP-Dateien etc.) sowie ein Video-Tutorial sind erhältlich unter http://www.yuba.ch/u5cms
Unter dieser Adresse können auch weitere farbig gedruckte, gebundene Exemplare bestellt werden.

u5CMS-Handbuch, Inhaltsverzeichnis

1 So gelangen Sie in das Backend Ihres u5CMS 1

2 Was ist was im Backend 2

3 Ändern und formatieren von Texten 5

4 Die wichtigsten Formate 6

5 Richtig formatieren und Effekte bei Formatierungsfehlern 9

6 Abschnittsteuerung 9

7 Einfügen von Sonderzeichen 10

8 Hochladen und Einbinden von Bildern 13

8.1 Einzelbild 13
8.2 Alternative Grösse und alternative Ausrichtung eines Bildes 14
8.3 Fotoalbum 15
8.4 Textfluss bei Bildern (Einzelbildern und Alben) steuern 20
8.5 Links auf Bilder setzen 20

9 Hochladen & Einbinden von „Dokumenten“ (PDF, doc, ZIP etc.) 22

10 Links auf externe Seiten & verlinkte E-Mailadressen erstellen 25

11 Videos einbinden 28

11.1 Youtube Videos einbinden 29
11.2 Flash Videos 30
11.3 HTML 5 Videos 31

12 Audiodateien einbinden 31

13 Inhalte eigener Seiten einbinden (include) 31

14 Eine Seite mit einem oder mehreren Logins schützen und die Publicity Status 32

15 Eine neue Seite erstellen und einlinken 33

16 Eine beschädigte oder gelöschte Seite wieder herstellen 33

17 Eine gelöschte Datei wieder herstellen 33

18 Spezialseiten 34

18.1 Navigation 34
18.2 Newsspalte/-box versus Kontextspalte/-box 34
18.3 Skiplinks 35
18.4 Andere Spezialseiten 35

19 Das Intranet 35

20 Formulare und Umfragen erstellen, Dateneingang anzeigen und exportieren 37

21 Details zu Dateneingang visualisieren und exportieren (Excel, SPSS) 40

22 Erweiterte Funktionalitäten aus der Online-Dokumentation 41

23 Das Aussehen der Site ändern: HTML-Template und CSS‘s ändern 42

24 CMS-Backend-Benutzerverwaltung, Passwort ändern, Passwort Recovery 43

25 Weitere CMS-Einstellungen 43
26 Spezialfunktionen 43
27 u5CMS auf einem Webserver installieren 44

1 So gelangen Sie in das Backend Ihres u5CMS

Sie haben zwei Möglichkeiten, das Backend des u5CMS aufzurufen: Entweder Sie **doppelklicken** auf irgendeiner Seite Ihrer Website auf deren **Ecke *ganz* oben links**, oder Sie geben die URL des Backends http://…/u5admin/ in der Adresszeile Ihres Browsers ein. Die Doppelklickvariante hat den Vorteil, dass im Backend direkt die Seite, auf welcher Sie doppelgeklickt haben, angezeigt wird.

Abbildung 1: Doppelklicken Sie in die Ecke ganz oben links auf irgendeiner Seite Ihrer Website, um das u5CMS-Backend aufzurufen (das geht auch mit 2 x Berühren auf Touchdevices. Alternative: in der URL **index.php** zu **edit.php** ändern) …

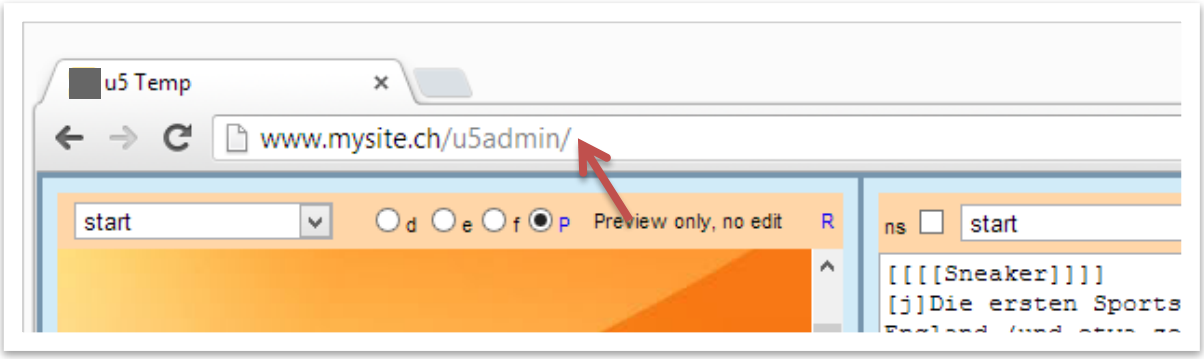


Abbildung 2: …oder geben Sie die URL http://.../u5admin/ des Backends in der Adresszeile Ihres Browsers ein. Wenn das Backend auf Touch-Devices, z. B. iPad, nicht angezeigt wird, ergänzen Sie die URL mit ?i, also http://.../u5admin/?i

Tipp1: Pro Sitzung werden Sie beim Einstieg in das u5CMS-Backend 1x nach Benutzername und Passwort gefragt. Wenn es sich bei Ihrem u5CMS um eine Neuinstallation handelt, in der noch keine Benutzer erfasst wurden, gilt das Initiallogin Benutzername: **`Temp`** Passwort: **`FirstPassword7`**
Achten Sie auf die korrekte Grosskleinschreibung.

Tipp2: Da das Login ins u5CMS-Backend mittels des Logindialogs des Browsers abgehandelt wird (sogenannte Basic Authentication), gibt es keine explizite Abmeldemöglichkeit. Eine Sitzung endet, wenn Sie alle Browserfenster schliessen, bei gewissen Browsern wie Chrome aber erst, wenn Sie den Computer neu starten.

Tipp3: Wenn Sie eigentlich ein persönliches Login für das u5CMS-Backend hätten, dieses aber vergessen haben, bestellen Sie unter der Adresse http://www.mysite.ch/reset.php ein neues. Anstatt www.mysite.ch geben Sie natürlich die Adresse zu Ihrer Website, die mit u5CMS betrieben wird, ein.

2 Was ist was im Backend

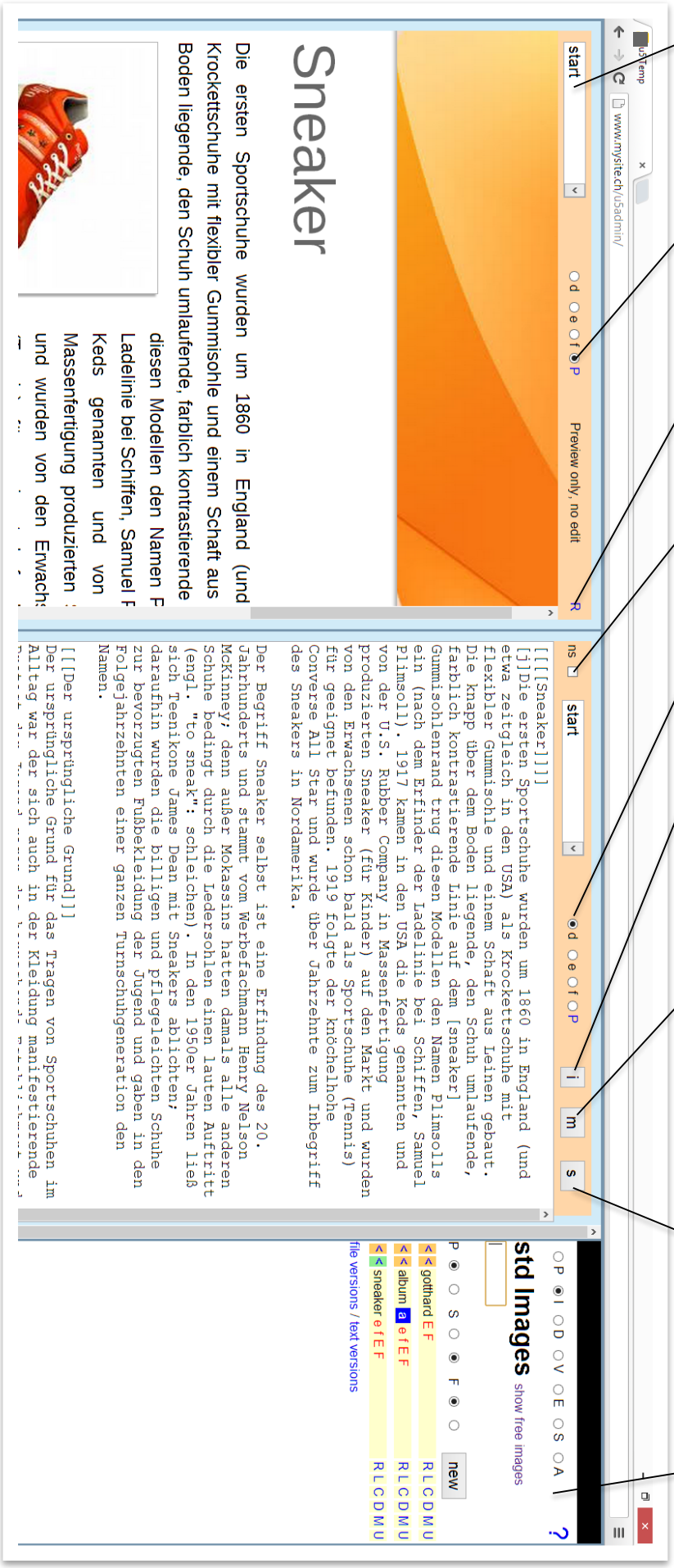
Das u5CMS besteht aus drei Spalten. Von links nach rechts: die ersten beiden Spalten (1 und 2) können die Vorschau und/oder den Editor einer Seite anzeigen. Normalerweise ist die erste Spalte die Vorschau und die zweite der Editor. Die dritte Spalte 3, also die schmale Spalte ganz rechts, ist Ihre Dateiablage, das sogenannte PIDVESA-Repository. Dort sind Ihre Seiten, Ihre hochgeladenen Dateien, Ihre Links und alle Einstellungen aufgelistet und abrufbar. Die Struktur des PIDVESA-Repository wird später in diesem Kapitel erklärt.

Sneaker Die ersten Sports
u5 Temp
www.mysite.ch/u5admin/
start
Preview only, no edit
1
Sneaker
Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und
mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus Leinen g
Schuh umlaufende,
Gummisohlenrand trug
dem Erfinder der Lade
in den USA die Keds
Massenfertigung prod
wurden von den Erwa
geeignet befunden. 19
2
[[[[Sneaker]]]]
[j]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in
England (und etwa
Gummisohle und
einem Schaft a
t. Die knapp über
dem Boden lie
umlaufende,
farblich kont
auf dem [sneaker]
Gummisohlenra
dellen den Namen
Plimsolls ein
der der Ladelinie
bei Schiffen, Sa
11). 1917 kamen in
den USA die Keds
und von der U.S.
Rubber Company in Massenfertigung produzierten
Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden
von den Erwachsenen schon bald als Sportschuhe
(Tennis) für geeignet befunden. 1919 folgte der
knöchelhohe Converse All Star und wurde über
Jahrzehnte zum Inbegriff des Sneakers in
Nordamerika.
Der Begriff Sneaker selbst ist eine Erfindung
des 20. Jahrhunderts und stammt vom
Werbefachmann Henry Nelson McKinney; denn außer
Mokassins hatten damals alle anderen Schuhe
bedingt durch die Ledersohlen einen lauten
Auftritt (engl. "to sneak": schleichen). In den
1950er Jahren ließ sich Teenikone James Dean mit
Sneakers ablichten; daraufhin wurden die
billigen und pflegeleichten Schuhe zur
bevorzugten Fußbekleidung der Jugend und gaben
in den Folgejahrzehnten einer ganzen
Documents
3

Abbildung 3: Die drei Spalten des u5CMS-Backends: Vorschau, Editor und die Dateiablage namens PIDVESA-Repository.

Falls die Vorschau 1 während Ihrer Editionsarbeiten nicht mehr aktualisiert wird, speichern Sie die Seite wenn nötigund machen einen Seiten-Reload mit der **F5**-Taste respektive auf Mac mit der Tastenkombination **cmd r**.

Die einzelnen Bedienungselemente im u5CMS-Backend sind auf der nächsten Seite beschrieben.


start
d e f P
Preview only, no edit
R
Sneaker
Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und
Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus
Boden liegende, den Schuh umlaufende, farblich kontrastierende
diesen Modellen den Namen P
Ladelinie bei Schiffen, Samuel P
Keds genannten und von
Massenfertigung produzierten
und wurden von den Erwachs
ns
start
d e f P
i
m
s
[[[[Sneaker]]]]
[j]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und
etwa zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit
flexibler Gummisohle und einem Schaft aus Leinen gebaut.
Die knapp über dem Boden liegende, den Schuh umlaufende,
farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker]
Gummisohlenrand trug diesen Modellen den Namen Plimsolls
ein (nach dem Erfinder der Ladelinie bei Schiffen, Samuel
Plimsoll). 1917 kamen in den USA die Keds genannten und
von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung
produzierten Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden
von den Erwachsenen schon bald als Sportschuhe (Tennis)
für geeignet befunden. 1919 folgte der knöchelhohe
Converse All Star und wurde über Jahrzehnte zum Inbegriff
des Sneakers in Nordamerika.
Der Begriff Sneaker selbst ist eine Erfindung des 20.
Jahrhunderts und stammt vom Werbefachmann Henry Nelson
McKinney; denn außer Mokassins hatten damals alle anderen
Schuhe bedingt durch die Ledersohlen einen lauten Auftritt
(engl. "to sneak": schleichen). In den 1950er Jahren ließ
sich Teenikone James Dean mit Sneakers ablichten;
daraufhin wurden die billigen und pflegeleichten Schuhe
zur bevorzugten Fußbekleidung der Jugend und gaben in den
Folgejahrzehnten einer ganzen Turnschuhgeneration den
Namen.
[[[Der ursprüngliche Grund]]]
Der ursprüngliche Grund für das Tragen von Sportschuhen im
Alltag war der sich auch in der Kleidung manifestierende
P I D V E S A
std Images
show free images
new
gotthard E F
album a e f E F
sneaker e f E F
R L C D M U
file versions / text versions

Hier ist die erste Möglichkeit, die zu editierende Seite zu wählen.

Stellen Sie die linke Ansicht auf **P**, um hier die Vorschau zu sehen. Wenn Sie auf den Buchstaben P klicken anstatt auf den dazugehörigen Kreis, öffnet sich die Live-Website in Ihrem zuletzt gespeicherten Zustand.

Falls Sie in der Vorschau navigieren, klicken Sie auf dieses **R**, um den rechten Teil wieder zu synchronisieren (Re-sync).

ns ankreuzen, falls Sie die linke und die rechte Ansicht bewusst nicht synchron halten wollen (no sync).

Stellen Sie die rechte Ansicht auf die Sprache, welche Sie editieren wollen.

Klicken Sie auf diesen **i**-Button, um die Liste der einfügbaren Formate zu sehen.

Klicken Sie auf diesen **m**-Button, um die Metadaten pro Seite zu pflegen. Am wichtigsten ist der Title-Tag für die Suchmaschinen. Die automatischen Title-Tags sind am Schluss mit 3 Punkten und Leerschlägen dazwischen gekennzeichnet. Manuelle Pflege: hineintippen, 3 Punkte am Ende entfernen. Rückkehr zu automatischer Pflege: Title-Tag-Feld leeren, speichern (das Feld bleibt leer, wird aber beim nächsten Seitenaufruf gefüllt sein).
Der Title-Tag besteht noch aus einem zweiten, fixen Teil, Pflege dieses Teils siehe Kap. 25.

Klicken Sie diesen **s**-Button, um Änderungen zu speichern. Es geht auch die Tastenkombination Ctrl s. Falls Seiten mit komplexen Inhalten nicht gespeichert werden können, liegt das an den Sicherheitseinstellungen Ihrs Providers (lassen Sie diese entschärfen).

In dieser Spalte ist das **PIDVESA**-Repository, sprich das Depot Ihrer Seiten, Ihrer Bilder, PDFs, mp3s, Videos, Links etc. (wir nennen diese Sachen „Objekte“). Diese Spalte wird auf der nächsten Seite genauer beschrieben.

2 Was ist was im Backend

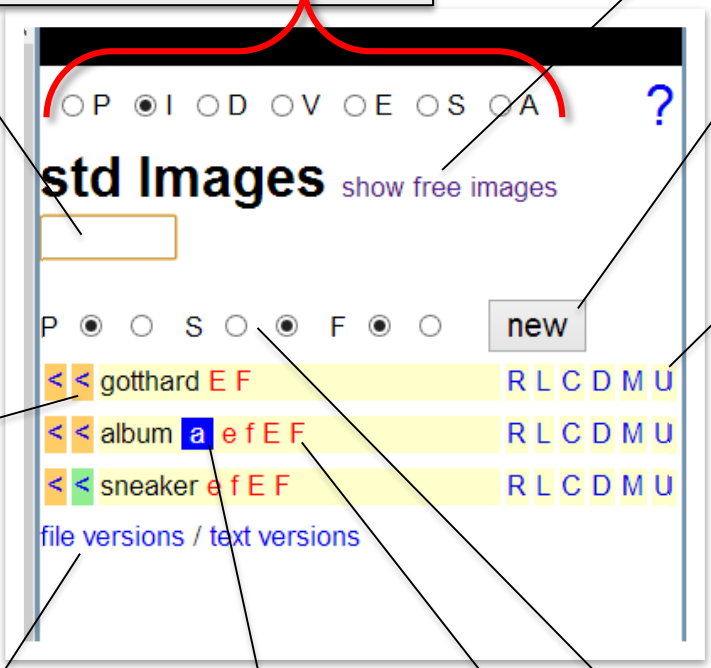
Über die Radiobuttons **P**, **I**, **D**, **V**, **E**, **S** und **A** wählen Sie, welche Liste der Dateiablage angezeigt werden soll. Hier im Bild ist **I** für Images gewählt.

P = Pages (Ihre Seiten, s. Kap. 3 bis 7 und 14 bis 16)
I = Images (Ihre Bilder, siehe Kapitel 8)
D = Dokumente (PDF, doc, zip und andere Downloads, s. Kap. 9)
V = Videos und Audiofiles (siehe Kapitel 11 und 12)
E = Externe Links und E-Mailadressen (s. Kap. 10)
S = Spezielles: Formulardateneingang (K21), Titelfixum & Startsteitenwahl & Sprachen (K25), HTML-Template & CSS (K23)
A = Accountverwaltung, hier ändern Sie Ihr Passwort (Kap.24) und Sie können neue Backend- (Kap.24) und Intranetbenutzer (Kap.19) erfassen.

Gewisse Bereiche vom **PIDVESA**-Repository, hier sind wir im Bereich **I** für Images (Bilder), sind zweigeteilt. Die Images bestehen aus **std** (Standard-) **Images** und aus **free Images**. Über diesen Link können Sie zwischen **std** und **free** hin- und herwechseln. Die **std Images** sind ausschliesslich jpg-Bilder, die in vordefinierten* Grössen auf der Seite erscheinen und per Klick vergrössert werden können. Die **free Images** können nebst jpg- auch png- und gif-Bilder sein, und sie werden in der Grösse angezeigt, in der sie hochgeladen werden.
*vgl. define sizes in Kapitel 25

In diesem Feld können Sie die Liste der Objekte **filtern**. Vorsicht: Sie sehen nicht alles, wenn dieses Feld nicht leer ist!!!

Mit dem **new**-Button legen Sie ein neues Objekt an. Da wir hier in **PIDVESA**'s **I** für Images (Bilder) sind, würde ein neuer Platzhalter für ein **std Image** angelegt.


P I D V E S A
?
std Images
show free images
P S F
new
< < gotthard E F
R L C D M U
< < album a e f E F
R L C D M U
< < sneaker e f E F
R L C D M U
file versions / text versions

Klicken Sie auf den rechten der beiden Pfeile eines Objektes, um das Objekt in dem in der rechten Spalte geöffneten Editor einzusetzen. Das Objekt wird dann im Editor in Eckklammern genannt. Der Pfeil ist grün hinterlegt, wenn das Objekt bereits auf der offenen Seite ist.

Wenn Sie wie im Kästchen oben ein neues Objekt angelegt haben, klicken Sie auf das **U**, um eine Datei (im vorliegenden Beispiel ein Bild) hochzuladen).

R=Rename (umbenennen)
L=Localize (zeigen, auf welchen Seiten eingebunden)
C=Copy (kopieren)
D=Delete (löschen)
M=Metadaten des Objekts (z.B. Bildunterschrift)
U=Upload (Datei hochladen) (nicht alle Objekte haben ein U)

Unter **file versions** sehen Sie die chronologische Aufzeichnung aller hochgeladenen Dateien; pro Upload-Tag wird eine Version behalten. Unter **text versions** ist die chronologische Aufzeichnung aller gespeicherten Text- eingaben. Wenn Sie also irrtümlich etwas löschen oder verunstalten, können Sie die Sachen hier wieder holen.

Das weisse a auf blauem Grund zeigt, dass in diesem Objekt mehr als ein Bild steckt, es ist ein Fotoalbum.

Weitere, hier nicht gezeigte Symbole sind:

. c **closed user group**. Inhalt ist nur mittels eines Logins* zugänglich. Den führenden Punkt gibt es nur bei Dateien. Er zeigt an, dass die Direktzugrif-Login fordernde .htaccess-Datei erfolgreich geschrieben wurde.

H **Hidden**. Nicht direkt, isoliert ansurfbar

i **indexing off**. Wird weder in der lokalen Suchmaschine noch in Google** & Co aufgenommen.

← diese Seite ist die Startseite.

Die roten Buchstaben zeigen, welche Inhalte und Metadaten welcher Sprache noch fehlen.

Die **PSF**-Doppelradios stellen das Erscheinungsbild der Objektliste ein:
P: Preview (Kurzvorschau) ein/aus
S: Sortierung alphabetisch/chronologisch
F: Filter zeige alles/zeige nur eingelinkte und unverwendete Objekte. Vorsicht: Sie sehen nicht alles, wenn das Filter ein ist (ein=rechter Kreis gewählt)!

*Logins setzen Sie entweder manuell pro Seite gemäss Kapitel 14 oder der Seitenname beginnt mit einem Ausrufezeichen (!), dann gehört sie zum Intranet und ist automatisch passwortgeschützt. Kapitel 19 zeigt, wie sie Personen dem Intranet hinzufügen.

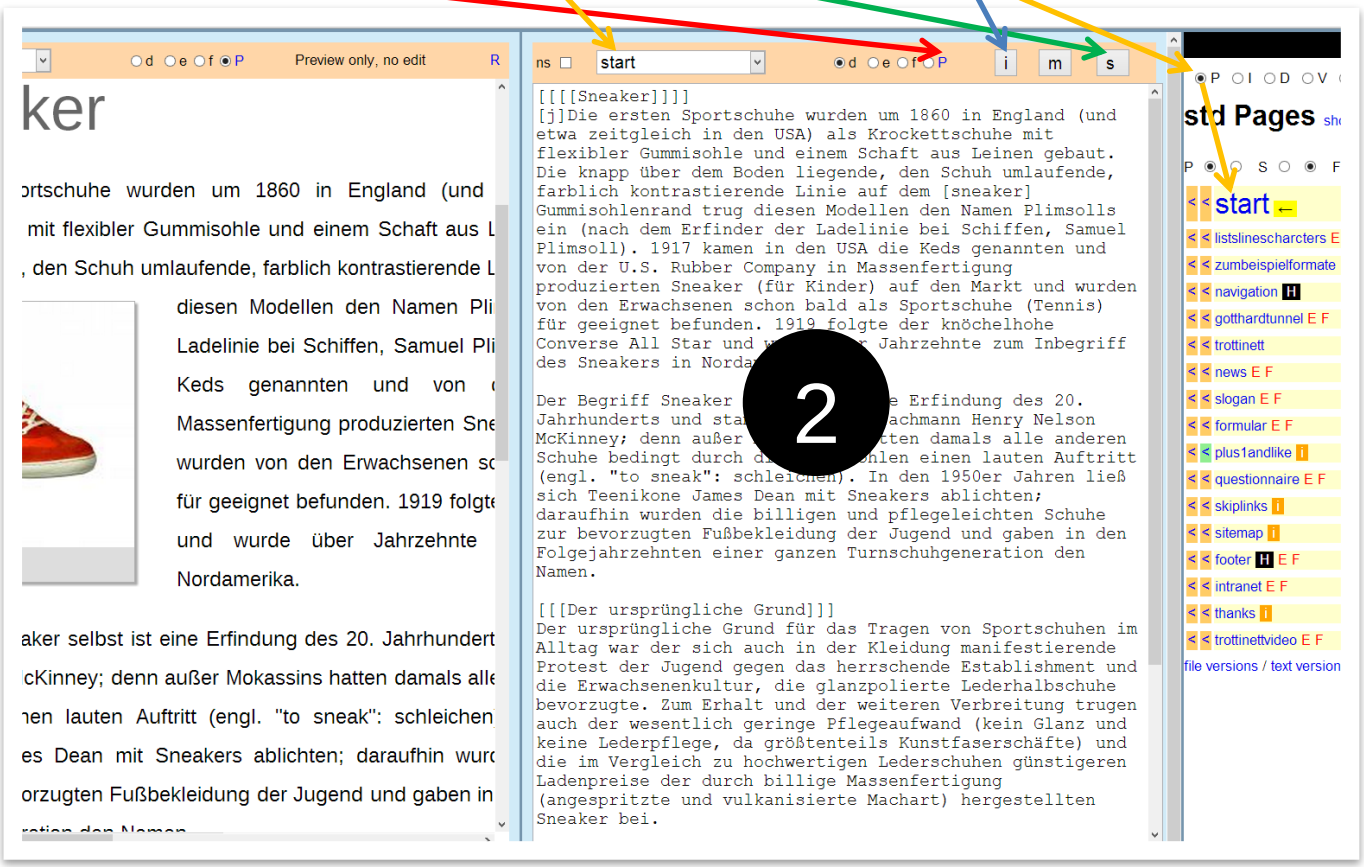
**Wenn Sie das „indexing off" verändern (siehe Publicity status Kapitel 14), benötigen die externen Suchmaschinen wie Google & Co ein paar Tage bis ein paar Wochen, bis sie darauf reagieren.

3 Ändern und formatieren von Texten

Wählen Sie eine Seite auf eine von drei Arten: Sie können auf der „echten“ Website (Frontend) surfen und auf der Seite Ihrer Wahl in der Ecke ganz oben Links doppelklicken, dann ist diese Seite direkt im Editor geöffnet. Oder Sie können hier oder hier im CMS-Backend eine Seite wählen.

Tippen Sie einfach in den Editor (2). Die Formate können Sie auch tippen* (z. B. kommt die Hauptüberschrift in 4 eckige Klammern), Sie können die Formate aber auch über den **i**-Button einfügen.

Wenn fertig getippt mittels **s**-Button speichern (oder Ctrl s) und das Live-Ergebnis ansehen, indem Sie auf den Buchstaben(!) nicht den Kreis **P** klicken.


Preview only, no edit
ker
ortschuhe wurden um 1860 in England (und
mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus L
, den Schuh umlaufende, farblich kontrastierende L
diesen Modellen den Namen Pli
Ladelinie bei Schiffen, Samuel Pli
Keds genannten und von
Massenfertigung produzierten Sne
wurden von den Erwachsenen sc
für geeignet befunden. 1919 folgte
und wurde über Jahrzehnte
Nordamerika.
aker selbst ist eine Erfindung des 20. Jahrhundert
cKinney; denn außer Mokassins hatten damals alle
nen lauten Auftritt (engl. "to sneak": schleichen
es Dean mit Sneakers ablichten; daraufhin wurd
orzugten Fußbekleidung der Jugend und gaben in
start
i
m
s
[[[[Sneaker]]]]
[j]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den Schuh umlaufende, farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker] Gummisohlenrand trug diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfinder der Ladelinie bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA die Keds genannten und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung produzierten Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden von den Erwachsenen schon bald als Sportschuhe (Tennis) für geeignet befunden. 1919 folgte der knöchelhohe Converse All Star und
Jahrzehnte zum Inbegriff des Sneakers in Norda
Der Begriff Sneaker
Erfindung des 20. Jahrhunderts und sta
achmann Henry Nelson McKinney; denn außer
ten damals alle anderen Schuhe bedingt durch d
hlen einen lauten Auftritt (engl. "to sneak": schleichen). In den 1950er Jahren ließ sich Teenikone James Dean mit Sneakers ablichten; daraufhin wurden die billigen und pflegeleichten Schuhe zur bevorzugten Fußbekleidung der Jugend und gaben in den Folgejahrzehnten einer ganzen Turnschuhgeneration den Namen.
[[[Der ursprüngliche Grund]]]
Der ursprüngliche Grund für das Tragen von Sportschuhen im Alltag war der sich auch in der Kleidung manifestierende Protest der Jugend gegen das herrschende Establishment und die Erwachsenenkultur, die glanzpolierte Lederhalbschuhe bevorzugte. Zum Erhalt und der weiteren Verbreitung trugen auch der wesentlich geringe Pflegeaufwand (kein Glanz und keine Lederpflege, da größtenteils Kunstfaserschäfte) und die im Vergleich zu hochwertigen Lederschuhen günstigeren Ladenpreise der durch billige Massenfertigung (angespritzte und vulkanisierte Machart) hergestellten Sneaker bei.
2
std Pages
start
listslinescharcters E
zumbeispielformate
navigation H
gotthardtunnel E F
trottinett
news E F
slogan E F
formular E F
plus1andlike
questionnaire E F
skiplinks
sitemap
footer H E F
intranet E F
thanks
trottinettvideo E F
file versions / text version

Falls Seiten mit komplexen Inhalten nicht gespeichert werden können, liegt das an den Sicherheitseinstellungen Ihrs Providers (lassen Sie diese entschärfen).

*Für geübte Benutzer und Benutzerinnen ist es oft effizienter, Formate und Objektreferenzen (auch Platzhalter genannt) direkt einzutippen anstatt einzufügen. Dazu muss man wissen, wo man auf Ihrer Tastatur Sie die Eckklammer öffnet **[** und wo man diese wieder schliesst **]**, weil das u5CMS Formate und Objektreferenzen in Eckklammern führt (ausgenommen sind die Referenzen im htmltemplate, vgl. dazu Kapitel 23). Je nach Tastaturlayout (Sprachausrichtung Ihrer Tastatur) und in Abhängigkeit des Betriebssystems müssen die Eckklammern mit unterschiedlichen Tastenkombinationen eingetippt werden:

Z. B. in der Schweiz unter Windows mit der Tastenkombination AltGr ü für **[** und AltGr ! für **]**

und in der Schweiz und gewissen anderen Ländern auf Mac alt 5 für **[** und alt 6 für **]**

(alt entspricht ⌥). Mehr zu der CH/D-Mactastatur siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe:Wikipedia_am_Mac

4 Die wichtigsten Formate

Der Haupttitel kommt in 4 Eckklammern.

```
[[[[Haupttitel]]]]
```

Allfällige Untertitel kommen in 3 Eckklammern

```
[[[Untertitel]]]
```

Unteruntertitel kommen in 2 Eckklammern

```
[[Unteruntertitel]]
```

Objekte wie Bilder, PDF-Dateien, Links, Videos, mp3s etc. aus dem PIDVESA-Repository werden über einfache Eckklammern eingelinkt. Ist das Objekt vorhanden, wird es oder ein Link dazu in der Vorschau und der Live-Seite angezeigt; fehlt es, wird nur das Eckklammerkonstrukt im Sinne eines Platzhalters angezeigt.

```
[ferienfoto]
```

Anker
Anker setzen:
`[#a:]anchorname[:#a]`

Innerhalb der Seite zum Anker springen:
`[#:]anchorname?#linktext[:#]`

Von einer anderen Seite zum Anker springen:
`[linktext:targetpagename?#anchorname]`
Fragezeichen nicht vergessen!

Soll ein Abschnitt als Blocksatz dargestellt werden, klemmen Sie ihn zwischen `[j]` (=Blocksatz einschalten) und `[-]` (= Blocksatz ausschalten).

```
[j]Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam
nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat,
sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea
rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum
dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr,
sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam
erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et
ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem
ipsum dolor sit amet.[-]
```

Des Weiteren gibt für die Schriftgestaltung:

Fett	`[b]Lorem ipsum[/]`
Kursiv	`[i]Lorem ipsum[/]`
Leuchtstift	`[h]Lorem ipsum[/]`
kleinere Schrift	`[>]Lorem ipsum[/]`
grössere Schrift	`[<]Lorem ipsum[/]`
Schreibmaschine	`[m]Lorem ipsum[/]`
hochgestellte Schrift	`[up]Lorem ipsum[/]`
tiefgestellte Schrift	`[dn]Lorem ipsum[/]`

und anderes mehr.

Superglobals

`[_myurl_]`
gibt Ihre Homepageadresse aus.

`[_mymail_]`
gibt die in config.php als $mymail hinterlegte E-Mailadresse aus.

`[_pagename_]`
gibt den Seitennamen gemäss dem GET-Parameter c aus.

`[_language_]`
gibt den Sprachcode gemäss dem GET-Parameter l aus.

Punktierte Listen machen Sie so:

```
[u:]
---Äpfel---
---Birnen---
---Bananen---
[:u]
```

Nummerierte Listen machen Sie so:

```
[o:]
---Gold---
---Silber---
---Bronze---
[:o]
```

Tabellen machen Sie so:

```
[t:]
||          |* ZH *|* BE *|* VD *|* GE *||;
||* Temp *| 22°C | 21°C | 20°C | 19°C ||;
||* Sun  *| 4h   | 5h   | 4h   |  6h  ||;
||* Rain *| 0    | 0    | 2mm  |  0   ||;
[:t]
```

Auf der nächsten Seite sehen Sie die obigen drei Beispiele im CMS-Backend.

Beispiel einer verschachtelten nummerierten Liste:

```
[o:]
---Amerika---
---Europa---
    [o:]
    ---Schweiz---
    ---Deutschland---
    ---Frankreich---
    ---Italien---
     [:o]
---Afrika---
---Asien---
[:o]
```

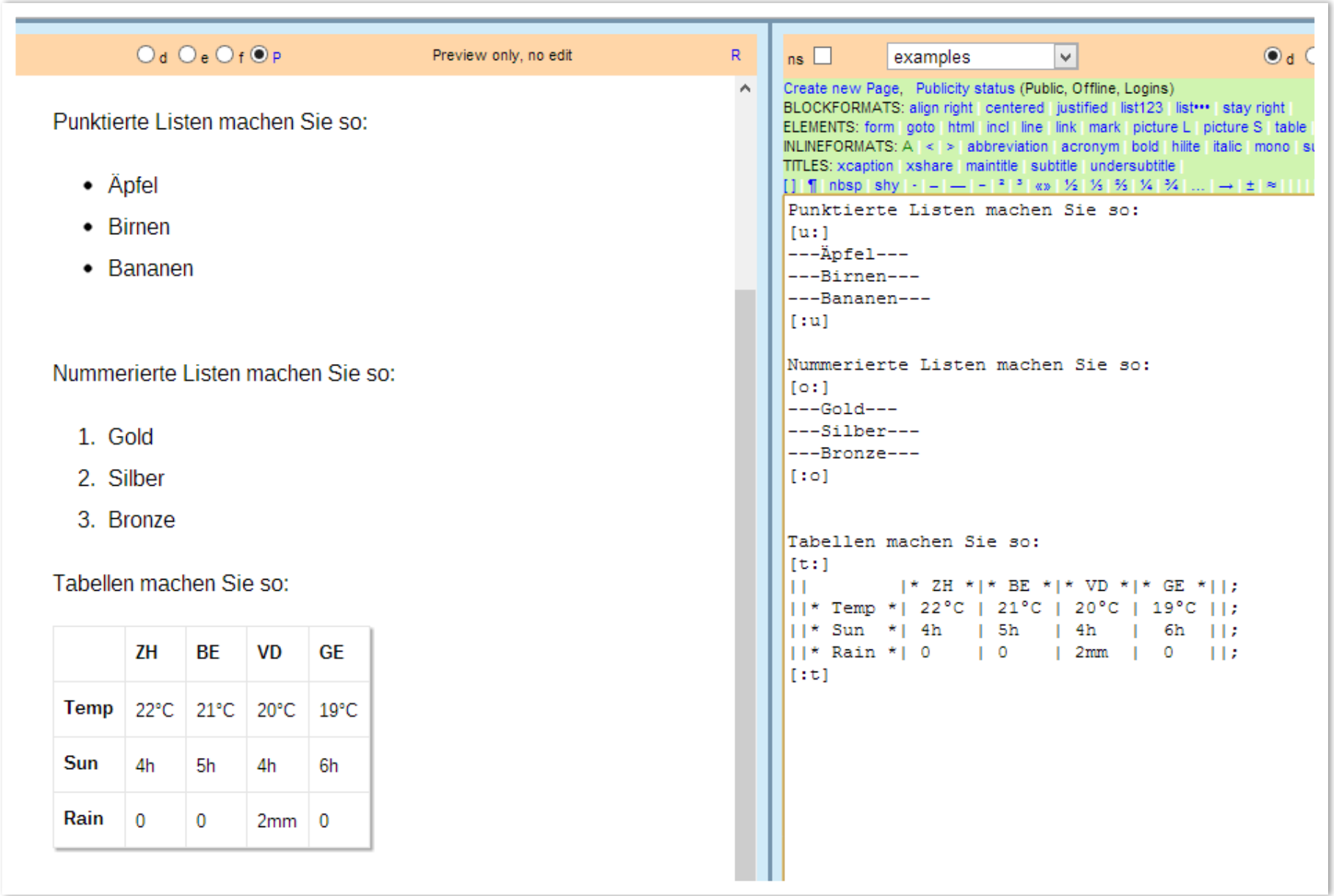
Tipp: Listen in Texten, die ein Bild rechts umfliessen

PROBLEM: Der Einzug ist bei diesen Listen links ausgerichtet.

LÖSUNG: Diese Listen mit dem Befehl „stay right“ ausrichten:

```
[s][u:]
---Äpfel---
---Birnen---
---Bananen---
[:u][-]
```

Ansicht der Beispiele „punktierte Liste“, „nummerierte Liste“ und „Tabelle“ im CMS-Backend


d e f P
Preview only, no edit
R
ns
examples
d
Create new Page, Publicity status (Public, Offline, Logins)
BLOCKFORMATS: align right | centered | justified | list123 | list••• | stay right |
ELEMENTS: form | goto | html | incl | line | link | mark | picture L | picture S | table |
INLINEFORMATS: A | < | > | abbreviation | acronym | bold | hilite | italic | mono |
TITLES: xcaption | xshare | maintitle | subtitle | undersubtitle |
Punktierte Listen machen Sie so:
Äpfel
Birnen
Bananen
Nummerierte Listen machen Sie so:
Gold
Silber
Bronze
Tabellen machen Sie so:
ZH BE VD GE
Temp 22°C 21°C 20°C 19°C
Sun 4h 5h 4h 6h
Rain 0 0 2mm 0
Punktierte Listen machen Sie so:
[u:]
---Äpfel---
---Birnen---
---Bananen---
[:u]
Nummerierte Listen machen Sie so:
[o:]
---Gold---
---Silber---
---Bronze---
[:o]
Tabellen machen Sie so:
[t:]
|| |* ZH *|* BE *|* VD *|* GE *||;
||* Temp *| 22°C | 21°C | 20°C | 19°C ||;
||* Sun *| 4h | 5h | 4h | 6h ||;
||* Rain *| 0 | 0 | 2mm | 0 ||;
[:t]

5 Richtig formatieren und Effekte bei Formatierungsfehlern

Formate, die Sie beginnen, müssen Sie auch wieder beenden. Wenn Sie Formate verschachteln, muss das Format, welches als letztes begonnen wurde, als erstes beendet werden. Beispiele:

Blocksatz beginnen und beenden

```
[j]Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam
nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam
voluptua.[-]
```

Fettschrift beginnen und beenden

```
This is [b]very[/] important!
```

Hauptüberschrift

```
[[[[Hello]]]]
```

Zusatzfarbe

```
[hot]Hello[/]
```

Kombination

```
[[[[ [hot]Hello[/] ]]]]
```

Bitte achten Sie darauf, dass in Überschriften enthaltene Formatbefehle mit einem Leerschlag von den Überschrifteckklammern abgetrennt sein müssen.

```
[j]Lorem ipsum dolor sit amet, This is [b]very[/] important! consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.[-]
```

Wenn Sie Formate nicht korrekt beenden, kann dies dazu führen, dass Container, die rechts auf Ihrer Seite platziert sind, nach unten rutschen.

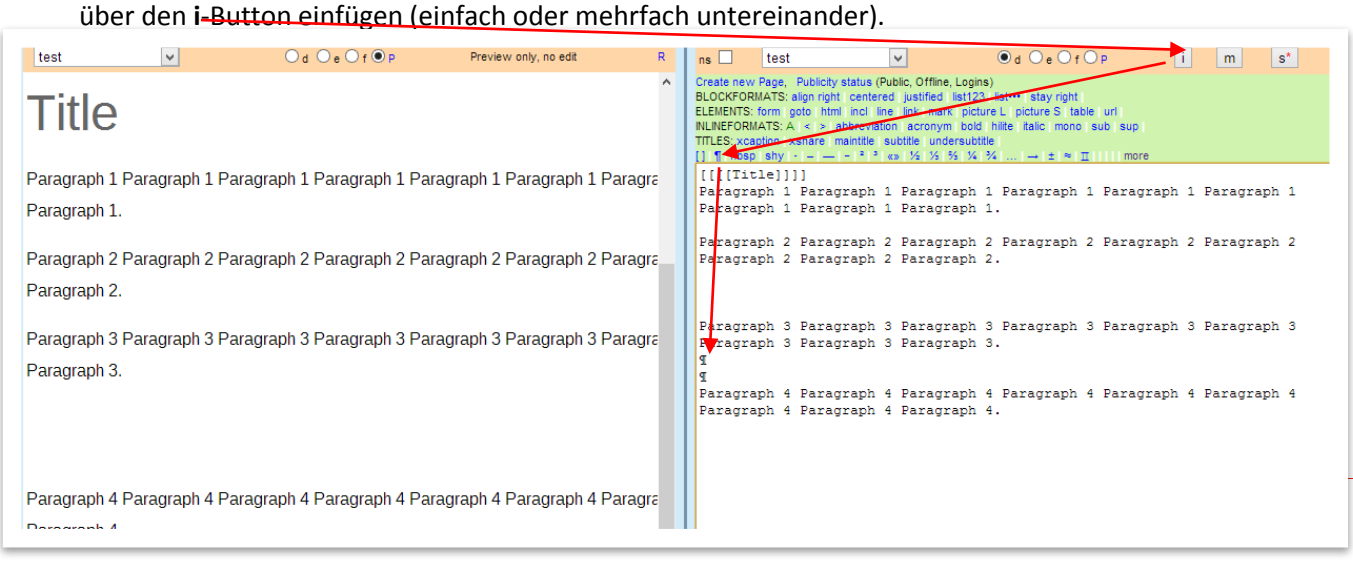
In gewissen Situationen können Sie ein Format nicht über mehrere Abschnitte verwenden, sondern müssen jeden Abschnitt einzeln formatieren:

```
[j]Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam
nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam
voluptua.[-]

[j]At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita
kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet[-]
```

6 Abschnittsteuerung

Abschnitte machen Sie einfach mit der Entertaste. Extra grosse Abstände zwischen Abschnitten können Sie nicht durch mehrfaches Betätigen der Entertaste erreichen, sondern Sie müssen das Abschnittzeichen ¶ über den **i**-Button einfügen (einfach oder mehrfach untereinander).


test
Preview only, no edit
Title
Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1 Paragra
Paragraph 1.
Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2 Paragra
Paragraph 2.
Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3 Paragra
Paragraph 3.
Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4 Paragra
test
[[[[Title]]]]
Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1
Paragraph 1 Paragraph 1 Paragraph 1.
Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2
Paragraph 2 Paragraph 2 Paragraph 2.
Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3
Paragraph 3 Paragraph 3 Paragraph 3.
¶
¶
Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4
Paragraph 4 Paragraph 4 Paragraph 4.

Nebst den Eckklammern weitere reservierte Zeichen
Drei weitere Zeichen erscheinen im Editor aber nicht auf der Seite, denn sie üben dort eine Funktion aus:

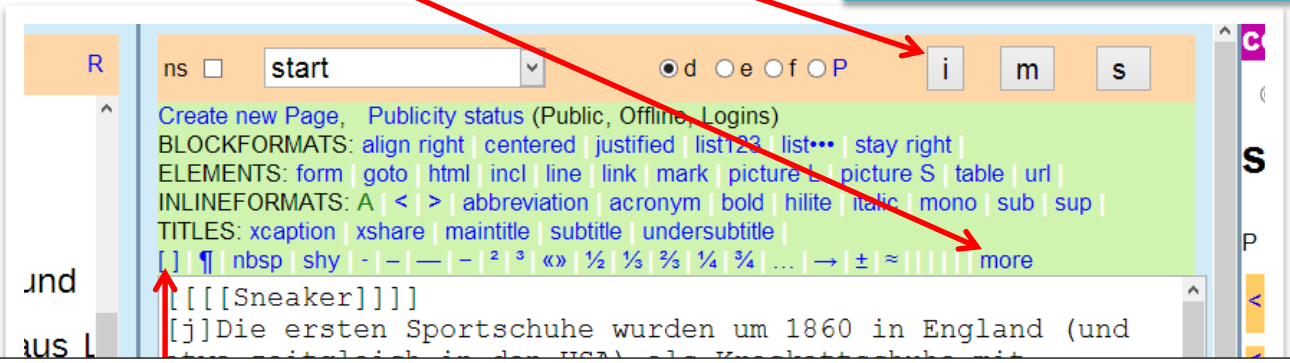
Das Paragraphzeichen ¶ macht einen neuen Abschnitt. Das Währungszeichen ¤ macht einen geschützten, nicht brechenden Leerschlag. Die Cedilla ¸ ist ein bedingtes Trennzeichen.

Wenn Sie nicht die Funktion dieser Zeichen wünschen, sondern sie stattdessen anzeigen lassen, wollen, deklarieren Sie sie als HTML, indem Sie Sie zwischen `[h:]` und `[:h]` klemmen, also z. B. `[h:]¶[:h]`

7 Einfügen von Sonderzeichen

Klappen Sie über den **i**-Button das Formatmenü aus.

Klicken Sie auf **more** und suchen Sie das gewünschte Sonderzeichen.


start
i
m
s
Create new Page, Publicity status (Public, Offline, Logins)
BLOCKFORMATS: align right | centered | justified | list123 | list••• | stay right |
ELEMENTS: form | goto | html | incl | line | link | mark | picture L | picture S | table | url |
INLINEFORMATS: A | < | > | abbreviation | acronym | bold | hilite | italic | mono | sub | sup |
TITLES: xcaption | xshare | maintitle | subtitle | undersubtitle |
[ ] | ¶ | nbsp | shy | - | – | — | ‒ | ² | ³ | «» | ½ | ⅓ | ⅔ | ¼ | ¾ | … | → | ± | ≈ | | | | | more
[[[[Sneaker]]]]
[j]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und

Achtung: Diese Eckklammern nicht zum Formatieren oder für Objekte verwenden, sondern nur im Ausnahmefall, wenn Sie Eckklammern ohne CMS-technische Wirkung verwenden wollen.

Weiteres: ¶=leeren Abschnitt einfügen, nbsp=geschütztes Leerzeichen einfügen, shy=bedingtes Trennzeichen einfügen.

Tipp1: benutzen Sie die bedingte Trennung
In der Abbildung oben sehen Sie bei den Sonderzeichen den Eintrag **shy**. Diese Abkürzung steht für Soft Hyphen, ein Bindestrich, der auf Ihrer Seite erst dann sichtbar wird, wenn das enthaltende Wort am Ende einer Zeile ist und getrennt werden muss. Bei langen Worten, vor allem in Ihrer Navigation*, sollten Sie alle trennbaren Stellen kennzeichnen, indem Sie den Cursor an einer solchen Stelle platzieren und dann auf das erwähnte **shy** klicken. Dargestellt wird das Ergebnis dann z. B. so:
`Schiff¸fahrts¸ge¸sell¸schaft` (Das Zeichen ¸ ist KEIN Komma, sondern shy!)

*bedenken Sie, dass grosse Worte, welche in der Navigation auf Ihrem Bildschirm gerade noch Platz finden, auf anderen Bildschirmen wie z. B. denen von Mobilgeräten in grösserer Schrift wiedergegeben werden und somit dort getrennt werden sollten. Pflege der Navigation siehe Kapitel 18.1.

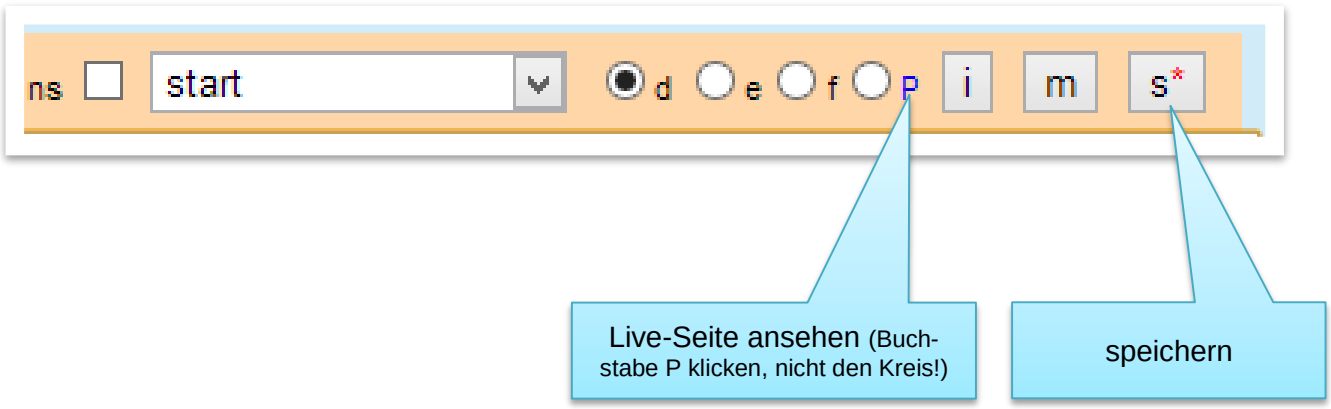
Tipp2: mehrere Leerschläge zum Einrücken oder Verschieben von Inhalten verwenden
Es gilt zwar als Unart, Inhalte mit mehreren Leerschlägen zu platzieren, aber manchmal ist es trotzdem praktisch. Allerdings werden mehrere Leerschläge nur im Editor angezeigt, nicht auf Ihrer Internetseite, dort werden mehrere Leerschläge immer zu einem Leerschlag zusammengefasst. Nicht so, wenn Sie im oben gezeigten Menü auf **nbsp** klicken, dann wird ein sogenannt geschützter Leerschlag eingefügt, welcher im Editor als ¤ angezeigt wird und auf der Internetseite als Leerzeichen.
Der eigentliche Zweck des geschützten Leerschlags (**nbsp** steht für Non-Breaking Space) ist, dass er das was links und rechts von ihm ist zusammenhält und nie über einen Zeilenumbruch bricht. Typografisch richtig wäre somit nicht die Abkürzung `z.B.` und auch nicht `z. B.` sondern `z.¤B.`

Tipp3: Richtiger Einsatz der verschiedenen Striche
Einen speziellen Strich, das shy, haben Sie in Tipp 1 kennen gelernt. Rechts davon finden Sie weitere: Den **mittellangen Strich** (der sog. en-Dash, geeignet als Appositionssatzzeichen oder als Ersatz für das Wort „bis“), den **langen Strich** (sog. Em-Dash), welcher interpunktorisch verschieden eingesetzt werden kann (Gedankenstrich, exkursive Apposition, Unterbrechung in der direkten Rede, das **Minuszeichen,** den **Nicht-umbrechenden-Bindestrich** (z. B. für Namen wie Müller-Crepon, die nicht über das Zeilenende gebrochen werden sollen) und das **Hyphen** und **Double Hyphen**. Trennen Sie am Zeilenende nie Worte manuell mit Strichen, Worte nur mit shy trennen, siehe Tipp1.

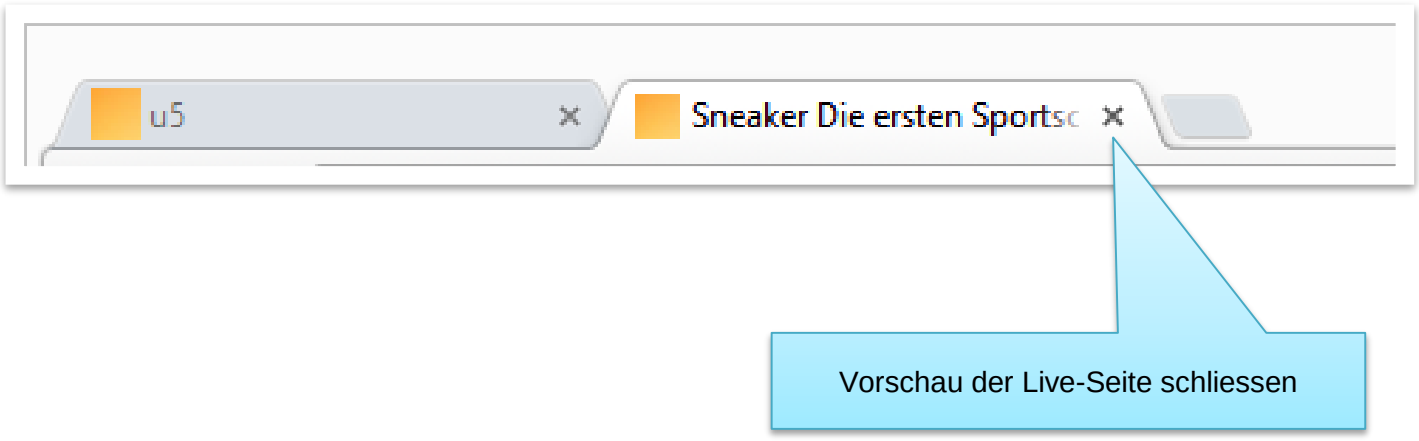
Zur Erinnerung

Tipp 1

Die Live-Seite können Sie immer anschauen, indem Sie auf den Buchstaben P (nicht den Kreis P) klicken, NACHDEM Sie die Seite gespeichert haben.

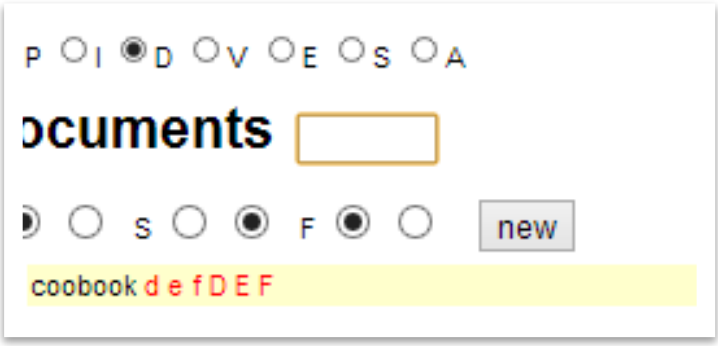


Die Live-Seite erscheint in einem neuen Browser-Tab, welchen Sie schliessen, um wieder in den Editor des CMS-Backends zu gelangen.



Tipp 2

7 Einfügen von Sonderzeichen



Wenn in PIDVESA

das **Filter-Feld** nicht **leer** ist

oder der Filter-Schalter nicht links,

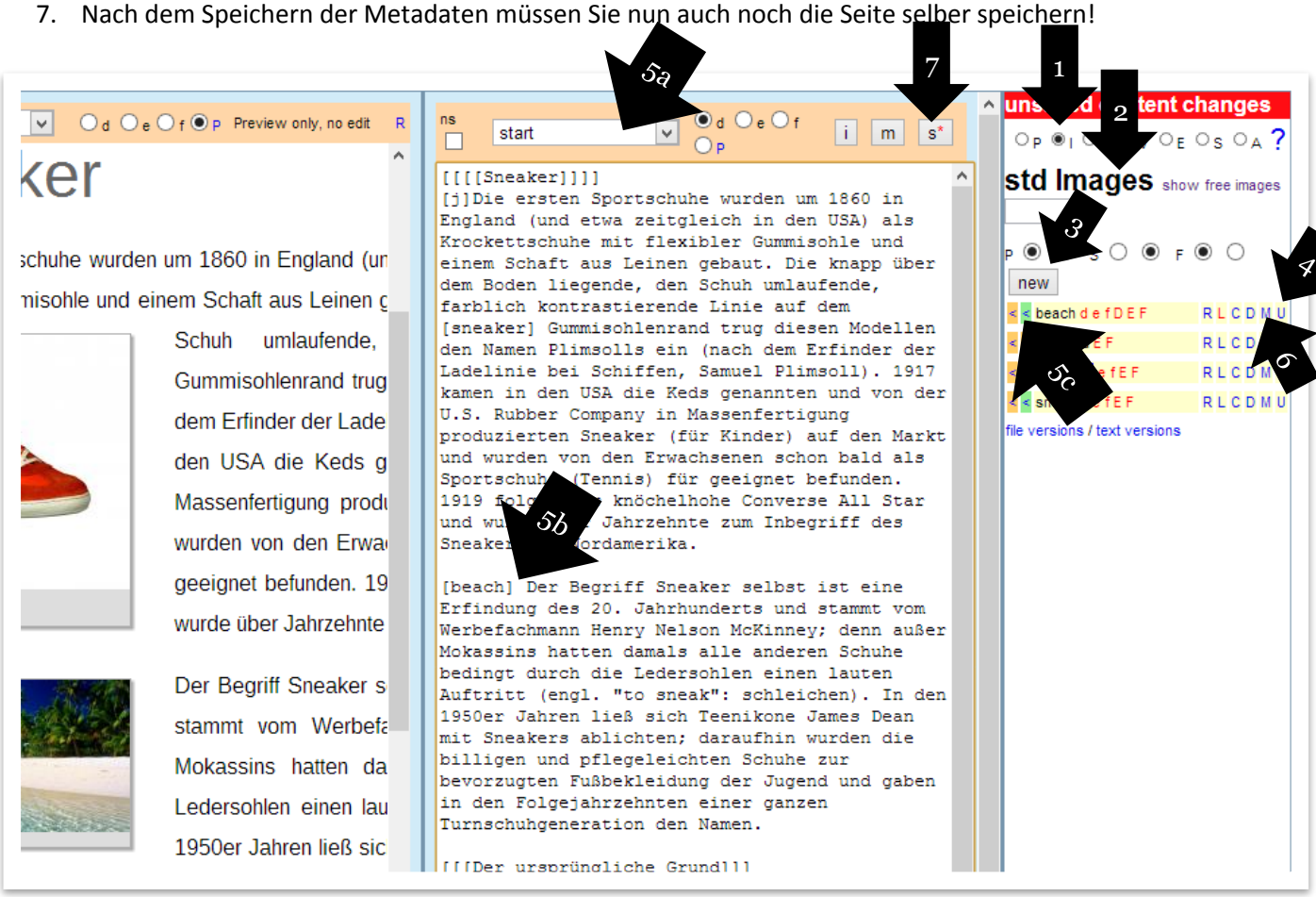
dann sehen Sie nicht alles!

8 Hochladen und Einbinden von Bildern

8.1 Einzelbild

In den **std Images** werden nur jpg-Bilder mit RGB-Farben akzeptiert. Diese Bilder werden automatisch verkleinert (Ansicht und Dateigewicht), in einem Bilderrahmen dargestellt und mit Zoomoption angeboten. Wechseln Sie zu den **free images**, falls das Bild unverkleinert in seiner Originalgrösse, ohne Bilderrahmen, ohne Zoomoption angezeigt werden soll. In den **free images** können auch png- und gif-Bilder hochgeladen werden.

1. Im u5CMS-Backend wählen Sie in der PIDVESA-Navigation **I**.
2. Die Überschrift sollte nun **std Images** sein, falls nicht, klicken Sie den entsprechenden Link (ausser Sie wollen bewusst ein free image hochladen, vgl. blaue Sprechblase oben).
3. Klicken Sie nun den **new**-Button und geben Sie dem Platzhalter für das Bild im erscheinenden Fenster einen Namen, z. B. **beach**
4. Wenn Sie 3. gespeichert haben, erscheint der Platzhalter **beach** auf der Liste in PIDVESA's **I**. Klicken Sie dort auf **U** für Upload. Laden Sie das Bild im erscheinenden Upload Dialog hoch.
   Falls Sie zwei oder drei Sprachen in Ihrem CMS definiert haben, sehen Sie zwei resp. drei Datei-Wählen-Knöpfe, da Sie pro Sprache ein unterschiedliches Bild hochladen könnten, falls sich die Bilder pro Sprache unterscheiden müssten. Wenn bei allen Sprachen das gleiche Bild erscheinen soll, laden Sie es nur für die erste Sprache hoch. Die erste Sprache ist immer die Fallbacksprache, sei es für Bilder, Texte oder andere Objekte. Die für Ihre Inhalte aktiven Sprache konfigurieren Sie im CMS gemäss Kapitel 25.
5. Fügen Sie nun das Bild auf einer Seite ein. Wählen Sie wenn nötig die Seite (5a). Platzieren Sie (durch Reinklicken) den Cursor an der Stelle auf der Seite, wo Sie das Bild haben möchten (5b, im Beispiel wurde das Bild bereits eingefügt). Klicken Sie auf diesen Pfeil (5c, im Beispiel ist der Pfeil bereits grün, da bereits eingefügt wurde).
6. Erfassen Sie nun unter **M** die Metadaten zu Ihrem Bild. Die Short Caption erscheint unter dem Bild auf der Seite. Die Long Caption erscheint unter dem Bild, wenn man es per Klick vergrössert. Der Alt Text wendet sich an blinde Internetbenutzer, sie erhalten diesen vorgelesen.
7. Nach dem Speichern der Metadaten müssen Sie nun auch noch die Seite selber speichern!

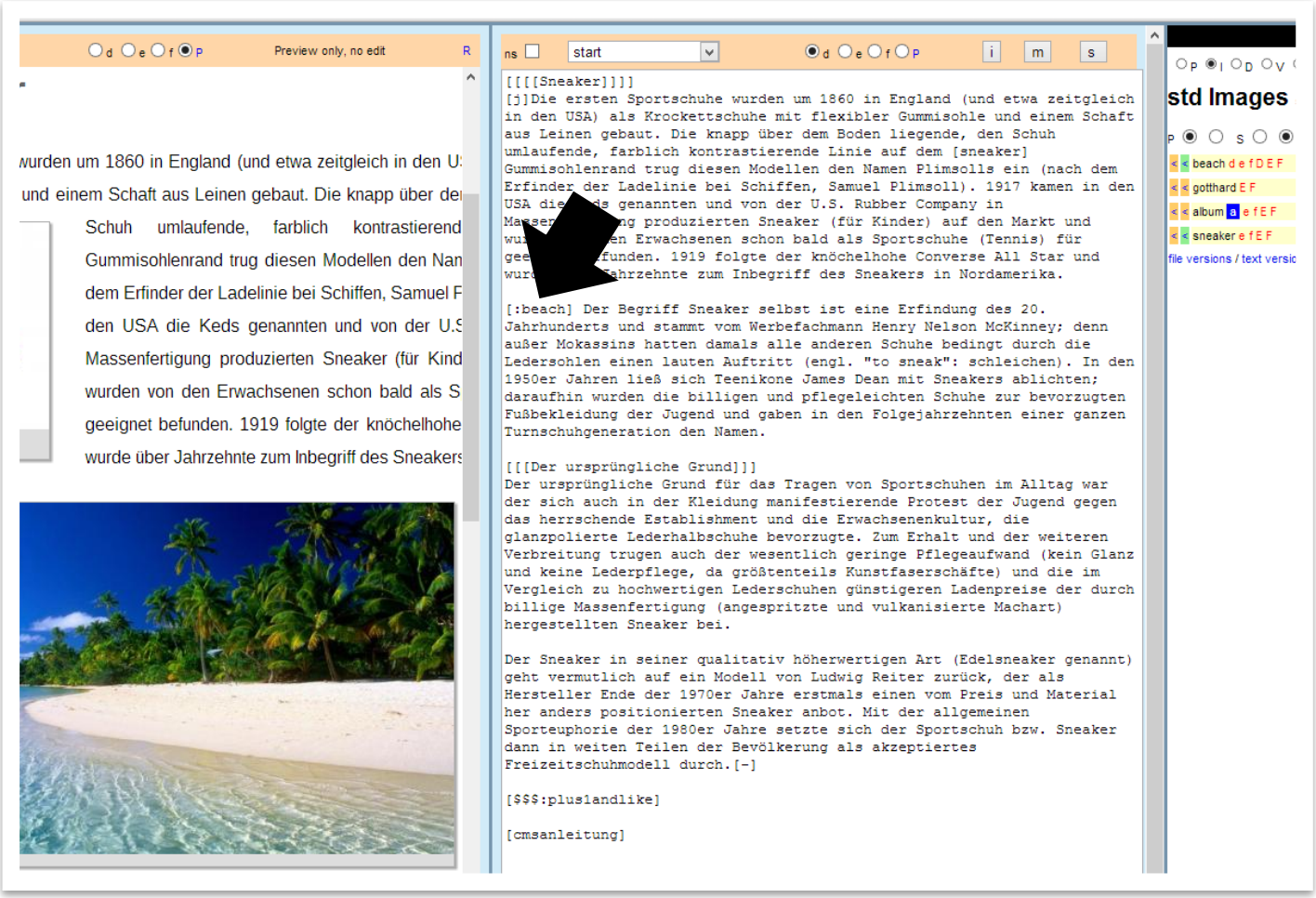

5a
7
1
2
3
4
5c
6
5b
Preview only, no edit
start
[[[[Sneaker]]]]
[j]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den Schuh umlaufende, farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker] Gummisohlenrand trug diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfinder der Ladelinie bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA die Keds genannten und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung produzierten Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden von den Erwachsenen schon bald als Sportschuh (Tennis) für geeignet befunden. 1919 folg knöchelhohe Converse All Star und wu Jahrzehnte zum Inbegriff des Sneake ordamerika.
[beach] Der Begriff Sneaker selbst ist eine Erfindung des 20. Jahrhunderts und stammt vom Werbefachmann Henry Nelson McKinney; denn außer Mokassins hatten damals alle anderen Schuhe bedingt durch die Ledersohlen einen lauten Auftritt (engl. "to sneak": schleichen). In den 1950er Jahren ließ sich Teenikone James Dean mit Sneakers ablichten; daraufhin wurden die billigen und pflegeleichten Schuhe zur bevorzugten Fußbekleidung der Jugend und gaben in den Folgejahrzehnten einer ganzen Turnschuhgeneration den Namen.
[[[Der ursprüngliche Grund]]]
std Images
show free images
new
beach
file versions / text versions

8.2 Alternative Grösse und alternative Ausrichtung eines Bildes

Fügen Sie als erstes Zeichen einen Doppelpunkt in die Eckklammern (im Editor tippen), um das Bild grösser anzuzeigen, z. B. `[:beach]`

Mit zwei Doppelpunkten wird das Bild wieder klein angezeigt, aber rechts ausgerichtet, z. B. `[::beach]`

Geben Sie noch weitere Doppelpunkte ein, um mehr Formate zu sehen.

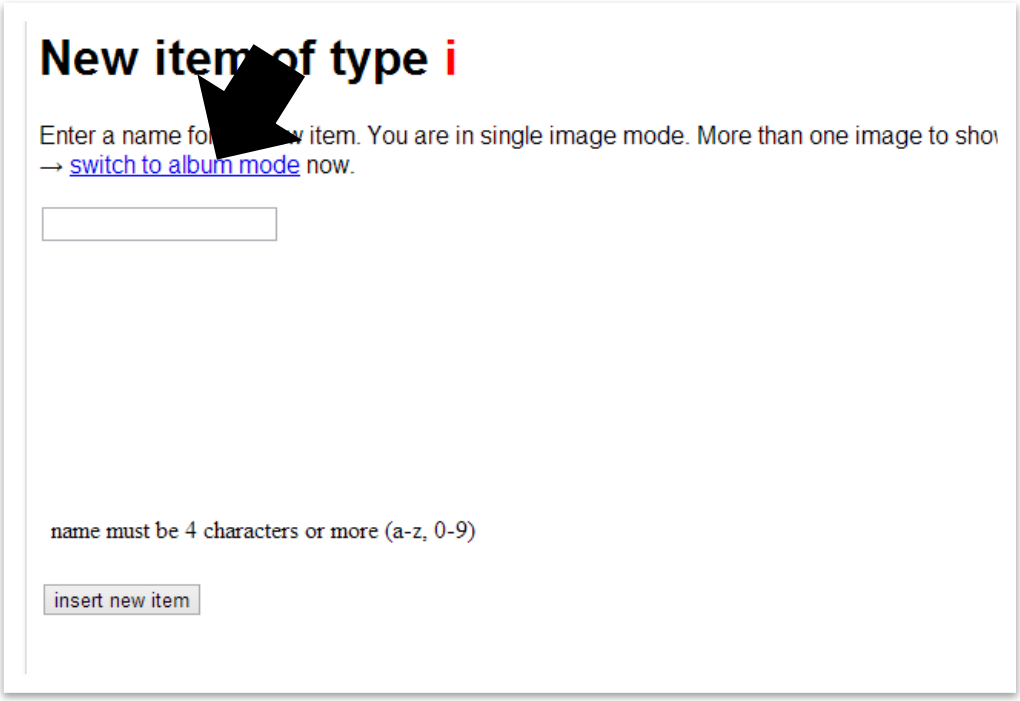

Preview only, no edit
start
[[[[Sneaker]]]]
[j]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den Schuh umlaufende, farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker] Gummisohlenrand trug diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfinder der Ladelinie bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA die Keds genannten und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung produzierten Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden von den Erwachsenen schon bald als Sportschuhe (Tennis) für geeignet befunden. 1919 folgte der knöchelhohe Converse All Star und wurde über Jahrzehnte zum Inbegriff des Sneakers in Nordamerika.
[:beach] Der Begriff Sneaker selbst ist eine Erfindung des 20. Jahrhunderts und stammt vom Werbefachmann Henry Nelson McKinney; denn außer Mokassins hatten damals alle anderen Schuhe bedingt durch die Ledersohlen einen lauten Auftritt (engl. "to sneak": schleichen). In den 1950er Jahren ließ sich Teenikone James Dean mit Sneakers ablichten; daraufhin wurden die billigen und pflegeleichten Schuhe zur bevorzugten Fußbekleidung der Jugend und gaben in den Folgejahrzehnten einer ganzen Turnschuhgeneration den Namen.
[[[Der ursprüngliche Grund]]]
Der ursprüngliche Grund für das Tragen von Sportschuhen im Alltag war der sich auch in der Kleidung manifestierende Protest der Jugend gegen das herrschende Establishment und die Erwachsenenkultur, die glanzpolierte Lederhalbschuhe bevorzugte. Zum Erhalt und der weiteren Verbreitung trugen auch der wesentlich geringe Pflegeaufwand (kein Glanz und keine Lederpflege, da größtenteils Kunstfaserschäfte) und die im Vergleich zu hochwertigen Lederschuhen günstigeren Ladenpreise der durch billige Massenfertigung (angespritzte und vulkanisierte Machart) hergestellten Sneaker bei.
Der Sneaker in seiner qualitativ höherwertigen Art (Edelsneaker genannt) geht vermutlich auf ein Modell von Ludwig Reiter zurück, der als Hersteller Ende der 1970er Jahre erstmals einen vom Preis und Material her anders positionierten Sneaker anbot. Mit der allgemeinen Sporteuphorie der 1980er Jahre setzte sich der Sportschuh bzw. Sneaker dann in weiten Teilen der Bevölkerung als akzeptiertes Freizeitschuhmodell durch.[-]
[$$$:plus1andlike]
[cmsanleitung]
std Images
beach
gotthard
album
sneaker

Diese beiden Grössen der Bildanzeige (klein oder gross) für die **std Images** sind in „define sizes“ (siehe Kapitel 25), eingestellt und gelten somit systemweit. Wenn Sie vereinzelt mit ganz anderen Bildgrössen arbeiten möchten, laden Sie das Bild in den free images hoch (Sie müssen dazu vorgängig das Bild in einem Bildbearbeitungsprogramm auf die gewünschte Zielanzeigegrösse bringen, weil free images einfacheins-zu-eins angezeigt werden).

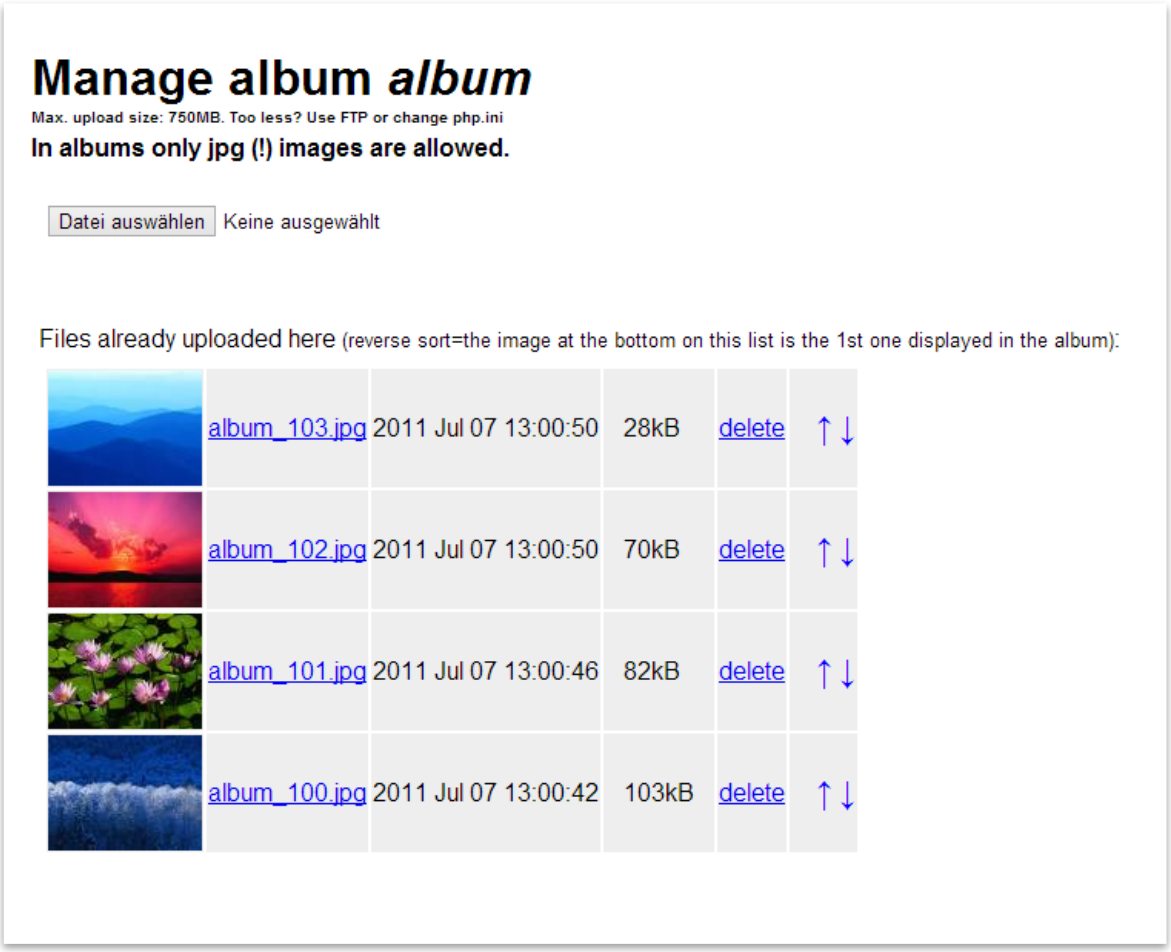
8.3 Fotoalbum

Wenn Sie ein Fotoalbum erstellen bedeutet dies, dass an einer Stelle Ihrer Seite ein Bild erscheint, welches per Klick oder Scroll zu beliebig vielen weiteren Bildern führt. Sie können so also platzsparend viele Bilder an einem Ort platzieren.

Gehen Sie dafür gleich vor wie in Kapitel 8.1 „Einzelbild“, schalten Sie aber im Platzhalter-Benennungs-Dialog, also gerade nach dem Klicken des **new**-Buttons, auf Album um (und zwar sofort, nicht nach dem Benennen des Platzhalters, sonst ist es zu spät!).


New item of type i
Enter a name fo item. You are in single image mode. More than one image to sho
→ switch to album mode now.
name must be 4 characters or more (a-z, 0-9)
insert new item

Der Upload-Dialog für Fotoalben hat nur einen Datei-Auswählen-Knopf (und nicht einen pro aktive Sprache). Laden Sie Bild um Bild hoch. Mit dem **delete**-Link können Sie ein Bild wieder löschen; das nächste, welches Sie hochladen, wird diese Lücke füllen. Das unterste Bild der Liste hat die tiefste Nummer und ist das Frontbild des Albums, die Bildreihenfolge im Album ist also die Uploadliste von unten nach oben gelesen. Sie können das Album mit den Pfeil-Links ↑↓ sortieren.


Manage album album
Max. upload size: 750MB. Too less? Use FTP or change php.ini
In albums only jpg (!) images are allowed.
Datei auswählen
Keine ausgewählt
Files already uploaded here (reverse sort=the image at the bottom on this list is the 1st one displayed in the album):
album_103.jpg 2011 Jul 07 13:00:50 28kB delete
album_102.jpg 2011 Jul 07 13:00:50 70kB delete
album_101.jpg 2011 Jul 07 13:00:46 82kB delete
album_100.jpg 2011 Jul 07 13:00:42 103kB delete

Natürlich referenzieren Sie auch Alben als Objektnamen in Eckklammern in Ihrem Editor. Wie bei den Einzelbildern gibt es auch für die Alben Darstellungsoptionen, nämlich deren vier:

`[albumname]`	`[:albumname]`	`[::albumname]`	`[:::albumname]`
klein linksbündig	gross linksbündig	gross zum Scrollen	klein rechtsbündig

beliebteste Variante

Geben Sie noch weitere Doppelpunkte ein, um mehr Formate zu sehen.

8 Hochladen und Einbinden von Bildern

In PIDVESA Klicken Sie auf das **M** Ihres Albums, um die Metadaten zu erfassen.

Der Alt-Text wird blinden Besuchern Ihrer Seite vorgelesen.

Die Short Caption erscheint unter den Albumvorschaubildern auf der Seite.

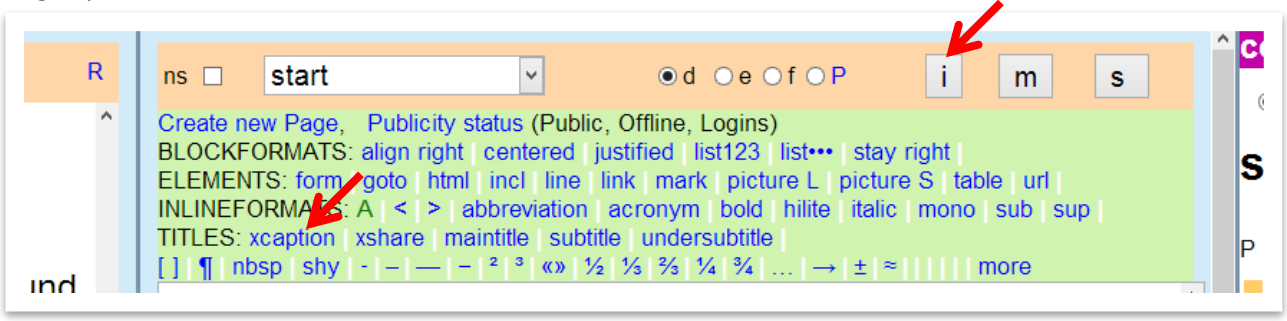
Die Long Caption erscheint, wenn die Vorschaubilder per Klick vergrössert werden.

Wenn Sie für jedes Bild im Album eine eigene Long Caption publizieren möchten, machen Sie dies über folgende Codierung im Feld Long Caption (überschreiben Sie die hier grau hinterlegten Zeichenketten mit Ihrem Text pro Bild):

```
[ca:][ca]100>>>writecaptionforjpg100here[/]
     [ca]101>>>writecaptionforjpg101here[/]
     [ca]102>>>writecaptionforjpg102here[/][:ca]
```

Das oben gezeigte Codierungsmuster können Sie für beliebig viele Bilder erweitern.

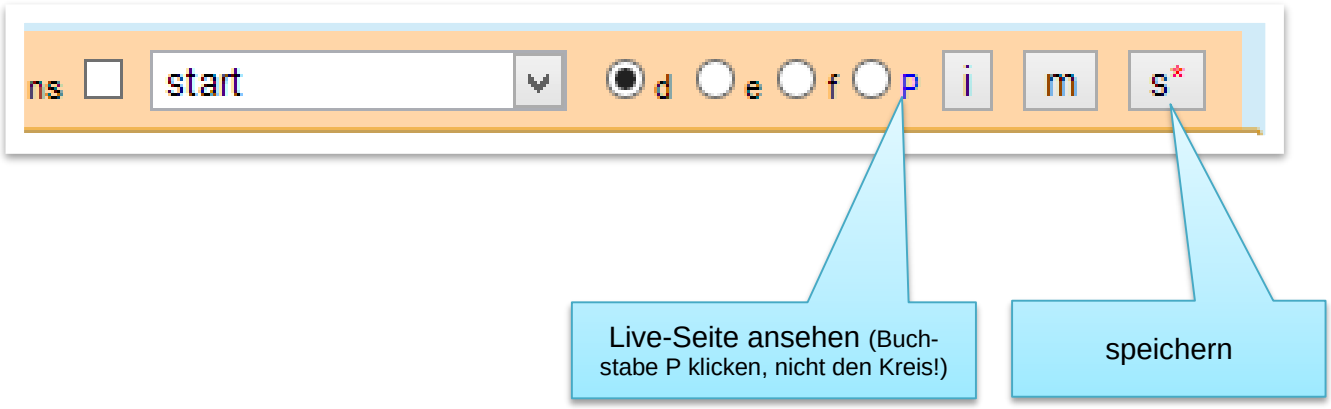
Das Muster können Sie mittels **xcaption** in den CMS-Editor einsetzen und dann mittels Cut and Paste in das Long Caption Feld eines Metadaten-Fensters übernehmen.


start
i
m
s
Create new Page, Publicity status (Public, Offline, Logins)
BLOCKFORMATS: align right | centered | justified | list123 | list••• | stay right |
ELEMENTS: form | goto | html | incl | line | link | mark | picture L | picture S | table | url |
INLINEFORMATS: A | < | > | abbreviation | acronym | bold | hilite | italic | mono | sub | sup |
TITLES: xcaption | xshare | maintitle | subtitle | undersubtitle |
more

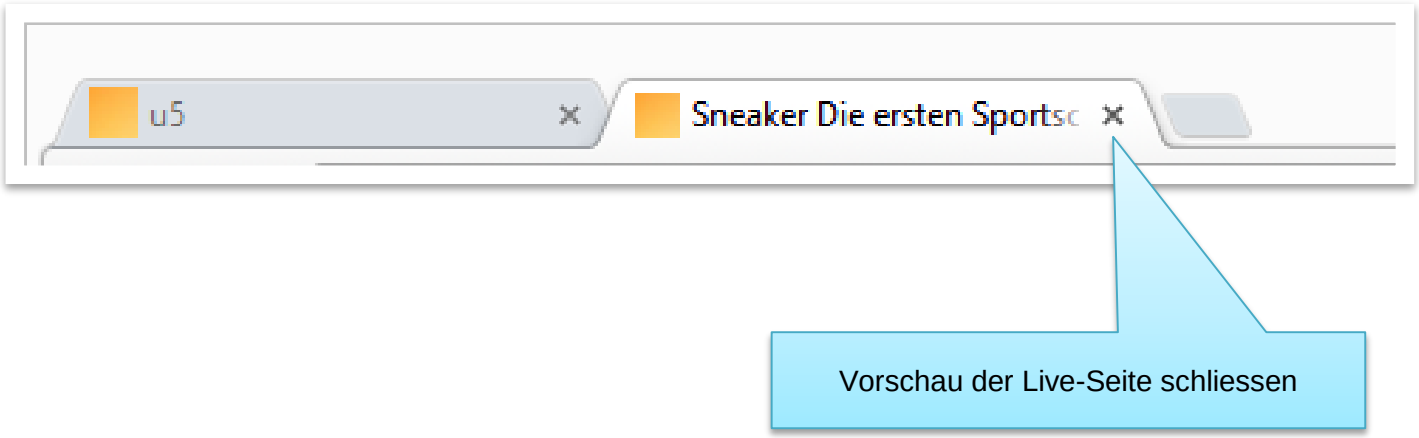
Zur Erinnerung

Tipp 1

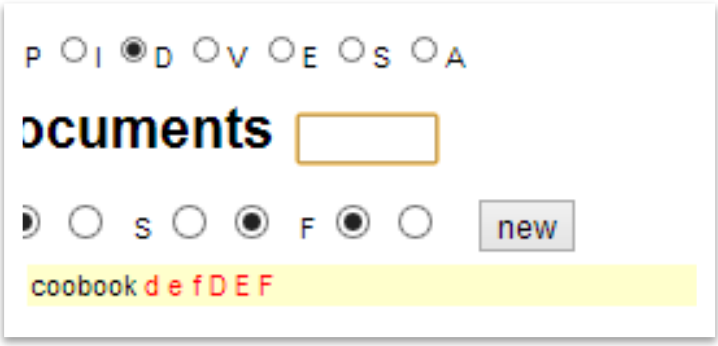
Die Live-Seite können Sie immer anschauen, indem Sie auf den Buchstaben **P** (nicht den Kreis P) klicken, NACHDEM Sie die Seite gespeichert haben.



Die Live-Seite erscheint in einem neuen Browser-Tab, welchen Sie schliessen, um wieder in den Editor des CMS-Backends zu gelangen.



Tipp 2



Wenn in PIDVESA

das **Filter-Feld** nicht **leer** ist

oder der **Filter-Schalter** nicht **links**,

dann sehen Sie nicht alles!

8.4 Textfluss bei Bildern (Einzelbildern und Alben) steuern

Der Text umfliesst das Bild rechts, wenn das Bild als `[objektname]` eingefügt wird und links, wenn das Bild als `[::objektname]`, also mit zwei führenden Doppelpunkten vor dem Objektnamen, eingefügt wird. Geben Sie noch weitere Doppelpunkte ein, um mehr Formate zu sehen.

Sie können das Bild ganz am Anfang des Textes…

```
[sneaker] Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa
zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und
einem Schaft aus Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den
Schuh umlaufende, farblich kontrastierende Linie auf dem Gummisohlenrand
trug diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfinder der
Ladelinie bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA die Keds
genannten und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung produzierten
Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden von den Erwachsenen schon
bald als Sportschuhe (Tennis) für geeignet befunden. 1919 folgte der
knöchelhohe Converse All Star und wurde über Jahrzehnte zum Inbegriff des
Sneakers in Nordamerika.
```

oder mittendrin platzieren.

```
Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa zeitgleich in
den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und einem Schaft aus
Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den Schuh umlaufende,
farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker] Gummisohlenrand trug
diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfinder der Ladelinie
bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA die Keds genannten
und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung produzierten Sneaker
(für Kinder) auf den Markt und wurden von den Erwachsenen schon bald als
Sportschuhe (Tennis) für geeignet befunden. 1919 folgte der knöchelhohe
Converse All Star und wurde über Jahrzehnte zum Inbegriff des Sneakers in
Nordamerika.
```

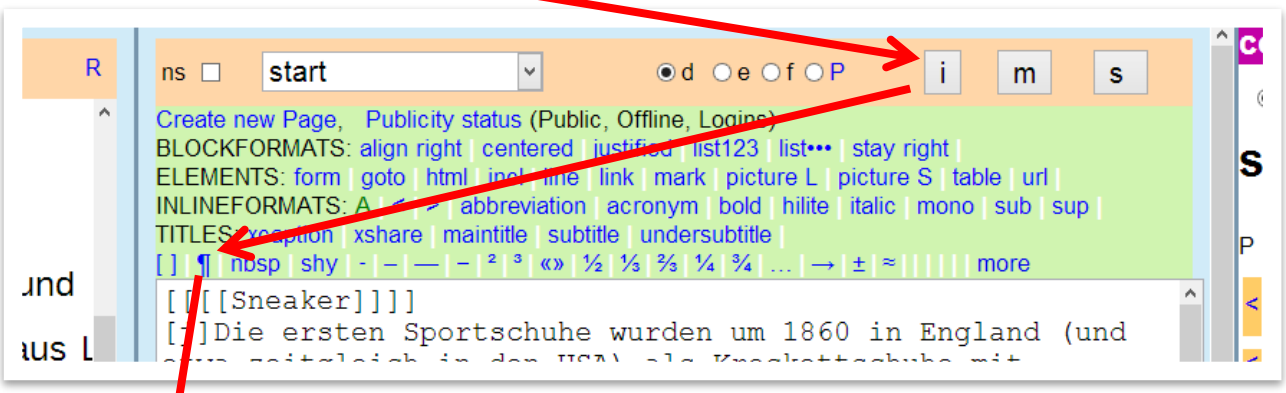
Wenn Sie ein Bild völlig anders formatieren/platzieren möchten, machen dies manuell mittels HTML. Dazu müssen Sie wissen, wie der Pfad zum Bild ist. Nehmen wir an, Sie laden ein jpg-Bild als **sunset** hoch und die Primärsprache für den Webauftritt ist im CMS auf **de** gestellt, dann ist der Pfad zum Bild **r/sunset/sunset_de.jpg** und Sie können das Bild mittels HTML im Editor ansprechen in der Form `[h:]<img src="r/sunset/sunset_de.jpg" />[:h]` beliebig mittels `style=""` formatierbar.

8.5 Links auf Bilder setzen

Nur **free images** können verlinkt werden* (und natürlich manuell mittels HTML eingebundene). Der Link wird in den Metadaten **M** im Feld *Link* des Bildes erfasst, entweder durch die schlichte Eingabe des Namens der internen Seite (ausnahmsweise ohne Eckklammern), die Sie verlinken wollen, oder durch Angabe einer Kompletten (externen) Internetadresse http://… .

*bei den **std images** können Sie Textlinks in die Caption setzen

Soll der Text unterhalb des Bildes beginnen (anstatt daneben), fügen Sie neben dem Bild ein Abschnittszeichen ein, welches Sie über den i-Button einfügen können.


start
i
m
s
Create new Page, Publicity status (Public, Offline, Login)
BLOCKFORMATS: align right | centered | justified | list123 | list••• | stay right |
ELEMENTS: form | goto | html | incl | line | link | mark | picture L | picture S | table | url |
INLINEFORMATS: A | < | > | abbreviation | acronym | bold | hilite | italic | mono | sub | sup |
TITLES: xception | xshare | maintitle | subtitle | undersubtitle |
[ ] | ¶ | nbsp | shy | - | – | — | – | ² | ³ | «» | ½ | ⅓ | ⅔ | ¼ | ¾ | … | → | ± | ≈ | | | | | more
[[[[Sneaker]]]]
[sneaker]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und

```
[sneaker]¶Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa
zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und
einem Schaft aus Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den
Schuh umlaufende, farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker] Gummi-
sohlenrand trug diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfin-
der der Ladelinie bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA
die Keds genannten und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung
produzierten Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden von den Er-
wachsenen schon bald als Sportschuhe (Tennis) für geeignet befunden. 1919
folgte der knöchelhohe Converse All Star und wurde über Jahrzehnte zum
Inbegriff des Sneakers in Nordamerika.
```

Soll der Text immer rechts vom Bild bleiben, und nie darunter brechen, wenden Sie das Format „stay right“ an:

```
[sneaker][s]Die ersten Sportschuhe wurden um 1860 in England (und etwa
zeitgleich in den USA) als Krockettschuhe mit flexibler Gummisohle und
einem Schaft aus Leinen gebaut. Die knapp über dem Boden liegende, den
Schuh umlaufende, farblich kontrastierende Linie auf dem [sneaker] Gummi-
sohlenrand trug diesen Modellen den Namen Plimsolls ein (nach dem Erfin-
der der Ladelinie bei Schiffen, Samuel Plimsoll). 1917 kamen in den USA
die Keds genannten und von der U.S. Rubber Company in Massenfertigung
produzierten Sneaker (für Kinder) auf den Markt und wurden von den Er-
wachsenen schon bald als Sportschuhe (Tennis) für geeignet befunden. 1919
folgte der knöchelhohe Converse All Star und wurde über Jahrzehnte zum
Inbegriff des Sneakers in Nordamerika.[-]
```

Tipp: Listen in Texten, die ein Bild rechts umfliessen

PROBLEM: Der Einzug ist bei diesen Listen links ausgerichtet.

LÖSUNG: Diese Listen mit dem Befehl „stay right“ ausrichten:

```
[s][u:]
---Äpfel---
---Birnen---
---Bananen---
[:u][-]
```

Die Kombination von „stay right“ mit Blocksatz ist natürlich möglich:

```
[sneaker][s][j]Die
ersten Sportschuhe
wurden…[-][-]
```

9 Hochladen & Einbinden von „Dokumenten“ (PDF, doc, ZIP etc.)

1. Im u5CMS-Backend wählen Sie in der PIDVESA-Navigation **D**. Audio- und Videodateien könnten Sie zwar auch hier als herunterladbare Dateien platzieren, aber besser geeignet für diese ist PIDVESA’s V, da dort die Dateien auf Ihrer Website direkt abspielbar werden.

2. Nun sehen Sie die Überschrift „Documents“.

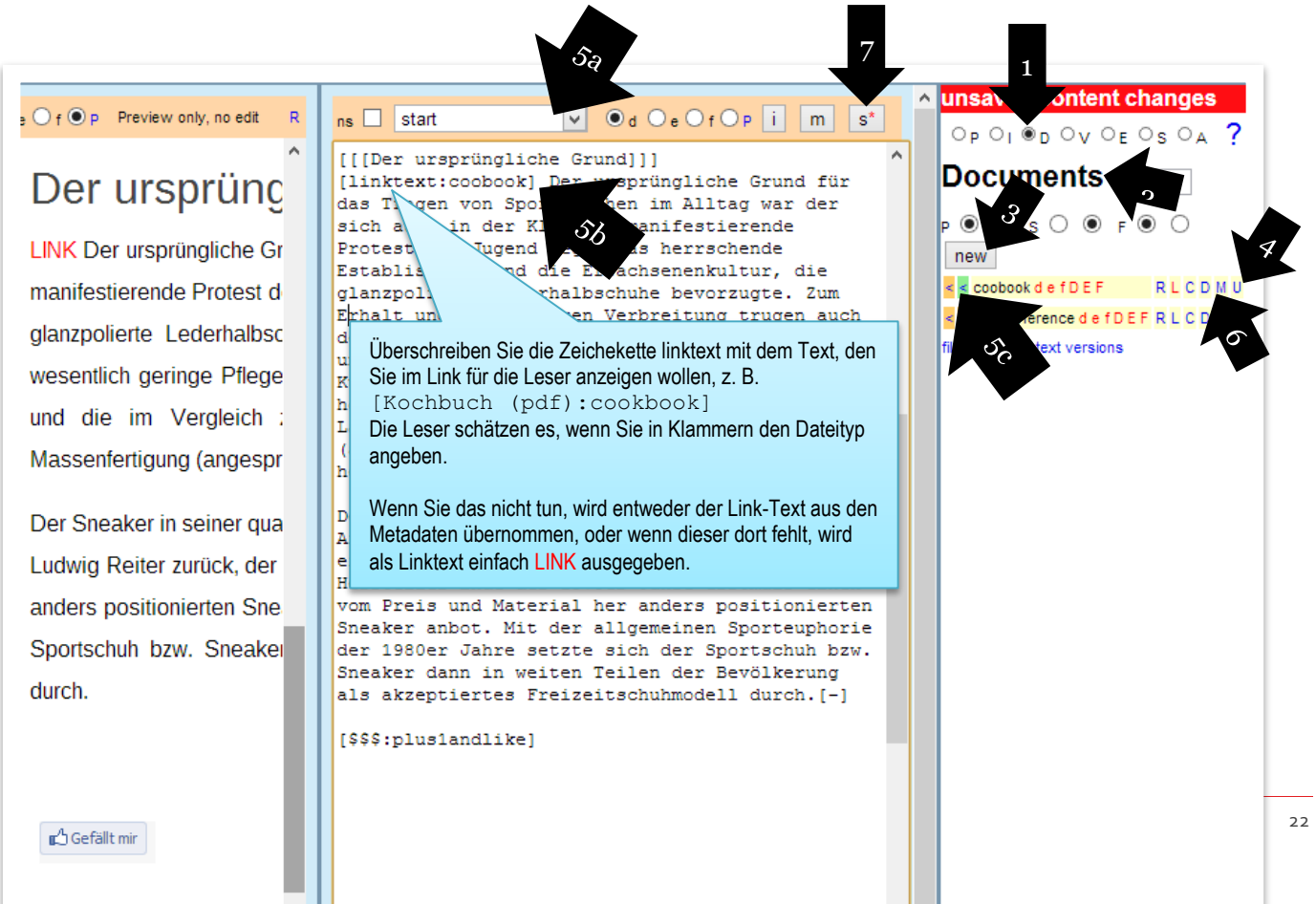
3. Klicken Sie nun den **new**-Button und geben Sie dem Platzhalter für das Dokument im erscheinenden Fenster einen Namen, z. B. **cookbook**

4. Wenn Sie 3. gespeichert haben erscheint der Platzhalter **cookbook** auf der Liste in PIDVESA’s **D**. Klicken Sie dort auf **U** für Upload. Laden Sie das Dokument im erscheinenden Upload Dialog hoch. Falls Sie zwei oder drei Sprachen in Ihrem CMS definiert haben, sehen Sie zwei resp. drei Datei-Wählen-Knöpfe, da Sie pro Sprache ein unterschiedliches Dokument hochladen könnten, falls sich die Dokumente pro Sprache unterscheiden müssten. Wenn bei allen Sprachen das gleiche Dokument angeboten werden soll, laden Sie es nur für die erste Sprache hoch. Die erste Sprache ist immer die Fallbacksprache, sei es für Dokumente, Texte oder andere Objekte. Die für Ihre Inhalte aktiven Sprachen konfigurieren Sie im CMS gemäss Kapitel 25.

5. Fügen Sie nun den Link zum Dokument auf einer Seite ein. Wählen Sie wenn nötig die Seite (5a). Platzieren (durch Reinklicken) den Cursor an der Stelle auf der Seite, wo Sie den Link zum Dokument haben möchten (5b, im Beispiel wurde es bereits eingefügt). Klicken Sie auf diesen Pfeil (5c, hier grün, da bereits eingefügt).

6. Erfassen Sie nun unter **M** die Metadaten zu Ihrem Dokument. Der Link-Text erscheint auf Ihrer Internetseite als Link (ausser wenn Sie ihn gemäss blauer Box unten übersteuern). Der Alt-Text erscheint als Mouse-Over-Tooltip auf dem Link. Die Description ist der Eintrag zum Dokument in Ihrer lokalen Suchmaschine (soll das Dokument also in Ihrer lokalen Suchmaschine gut gefunden werden, müssen Sie viel in die Description schreiben. Oder Sie können einfach das ganze Dokument mittels Copy and Paste unformatiert in die Description kopieren).

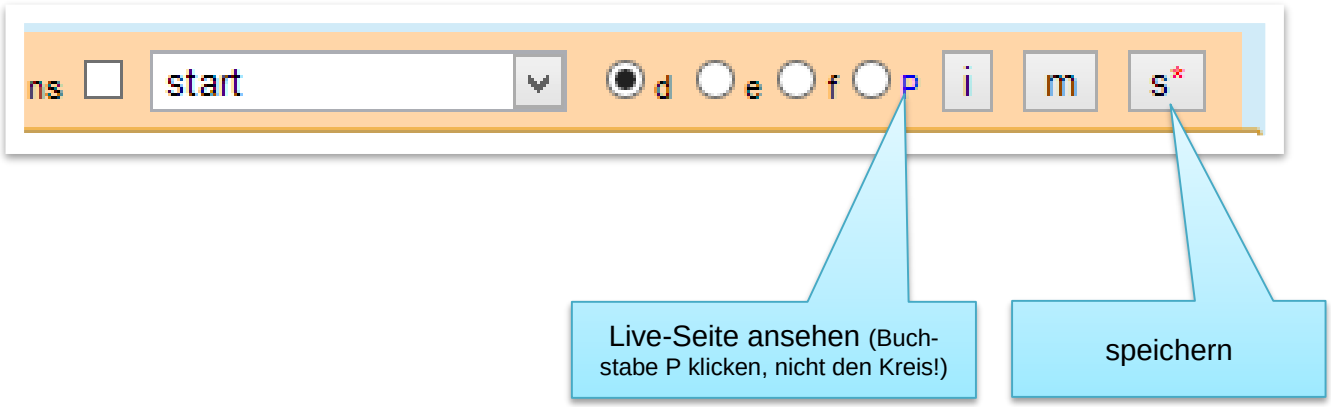
7. Nach dem Speichern der Metadaten müssen Sie nun auch noch die Seite selber speichern!


5a
7
1
5b
3
2
4
5c
6
Preview only, no edit
start
Documents
new
coobook
[[[Der ursprüngliche Grund]]]
[linktext:coobook]
Überschreiben Sie die Zeichekette linktext mit dem Text, den Sie im Link für die Leser anzeigen wollen, z. B.
[Kochbuch (pdf):cookbook]
Die Leser schätzen es, wenn Sie in Klammern den Dateityp angeben.
Wenn Sie das nicht tun, wird entweder der Link-Text aus den Metadaten übernommen, oder wenn dieser dort fehlt, wird als Linktext einfach LINK ausgegeben.
vom Preis und Material her anders positionierten Sneaker anbot. Mit der allgemeinen Sporteuphorie der 1980er Jahre setzte sich der Sportschuh bzw. Sneaker dann in weiten Teilen der Bevölkerung als akzeptiertes Freizeitschuhmodell durch.[-]
[$$$:plus1andlike]
Gefällt mir

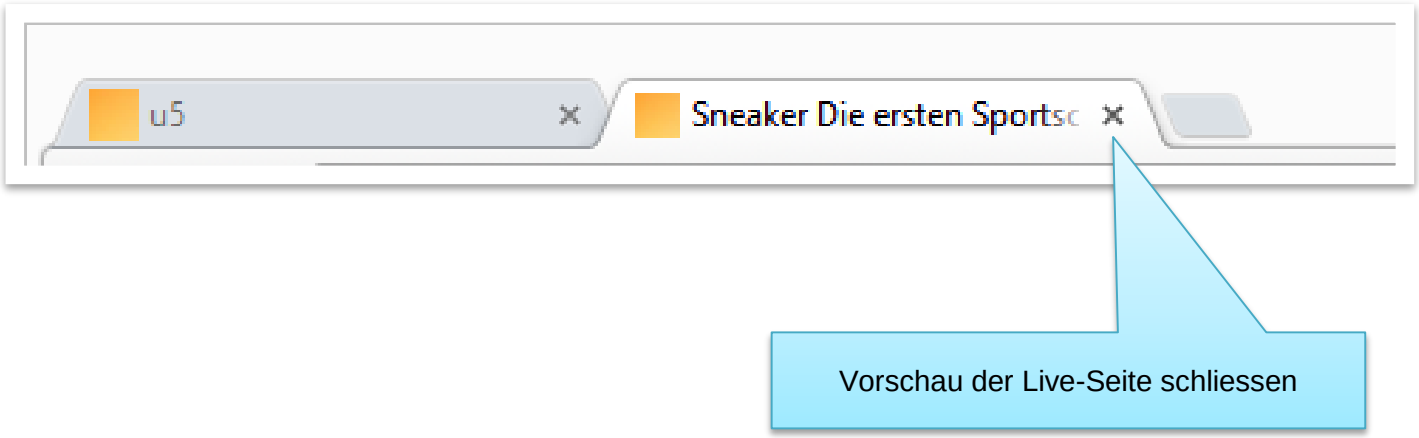
Zur Erinnerung

Tipp 1

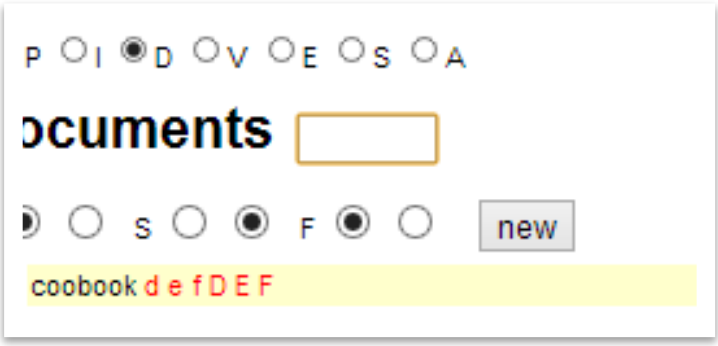
Die Live-Seite können Sie immer anschauen, indem Sie auf den Buchstaben **P** (nicht den Kreis P) klicken, NACHDEM Sie die Seite gespeichert haben.



Die Live-Seite erscheint in einem neuen Browser-Tab, welchen Sie schliessen, um wieder in den Editor des CMS-Backends zu gelangen.



Tipp 2



Wenn in PIDVESA

das **Filter-Feld** nicht **leer** ist

oder der **Filter-Schalter** nicht **links**,

dann sehen Sie nicht alles!

10 Links auf externe Seiten & verlinkte E-Mailadressen erstellen

Dieses Kapitel zeigt Ihnen den zentralistischen, redundanzfreien Goldstandard für die Verwaltung von externen Links und E-Mailadressen. Sie können URLs und Mailadressen auch Quick & Dirty im Text automatisch verlinken lassen, indem Sie sie zwischen `[l:]` und `[:l]` klemmen. Beispiele:

```
[l:]http://www.be.ch[:l]
[l:]www.be.ch[:l]
[l:]http://be.ch[:l]
[l:]https://be.ch[:l]
[l:]https://www.be.ch[:l]
~~[l:]be.ch[:l]~~

[l:]mailto:utz@be.ch[:l]
~~[l:]utz@be.ch[:l]~~
```

`l` ist ein kleiner Buchstabe `l` wie `linkisch` und nicht die Ziffer `1`!

Mit oder ohne www? http oder https? Geben Sie die Adresse einfach genau so ein, wie sie im Netz erreichbar ist, am besten mittels Copy and Paste aus dem Adressfeld des Browsers, weil, es gibt keine Regel, ob in einer bestimmten Adresse das www drin sein muss/darf, jeder Provider steuert dies selber; als Best-Practice setzt sich bei den Providern durch, dass eine Adresse immer mit *und* ohne www funktioniert.

1. Im u5CMS-Backend wählen Sie in der PIDVESA-Navigation **E**.
2. Nun sehen Sie die Überschrift „External Links“.
3. Klicken Sie nun den **new**-Button und geben Sie dem Platzhalter den externen Link im erscheinenden Fenster einen Namen, z. B. **flowershop**
4. Sobald 3. gespeichert, erscheint der Platzhalter **flowershop** auf der Liste in PIDVESA’s **E**. Klicken Sie dort auf **M** für Metadaten.

   Metadaten bei Internetadressen:

   Als Link-Text geben Sie in den Metadaten etwas Sprechendes für den Leser ein, z. B. `Flower Shop`

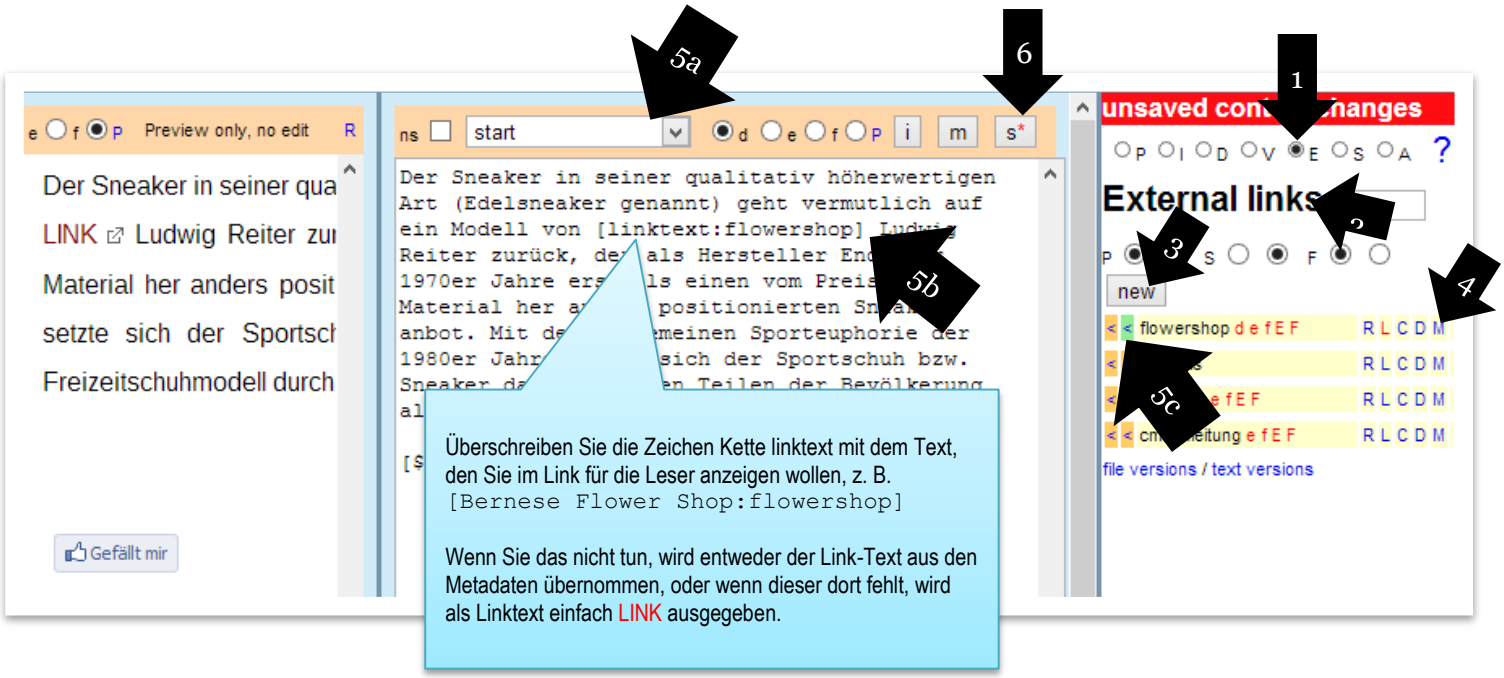
   Als URL geben Sie in den Metadaten die exakte Internetadresse mit führender Protokollangabe ein, z. B. `http://www.maarsen.ch`

   Metadaten bei E-Mailadressen:

   Als Link-Text geben Sie in den Metadaten die E-Mailadresse *ohne* mailto: ein, z. B. `john@smith.com`

   Als URL geben Sie in den Metadaten die exakte E-Mailadresse *mit* mailto: ein, z. B. `mailto:john@smith.com` Achtung, keine Leerschläge, auch nicht nach dem Doppelpunkt!

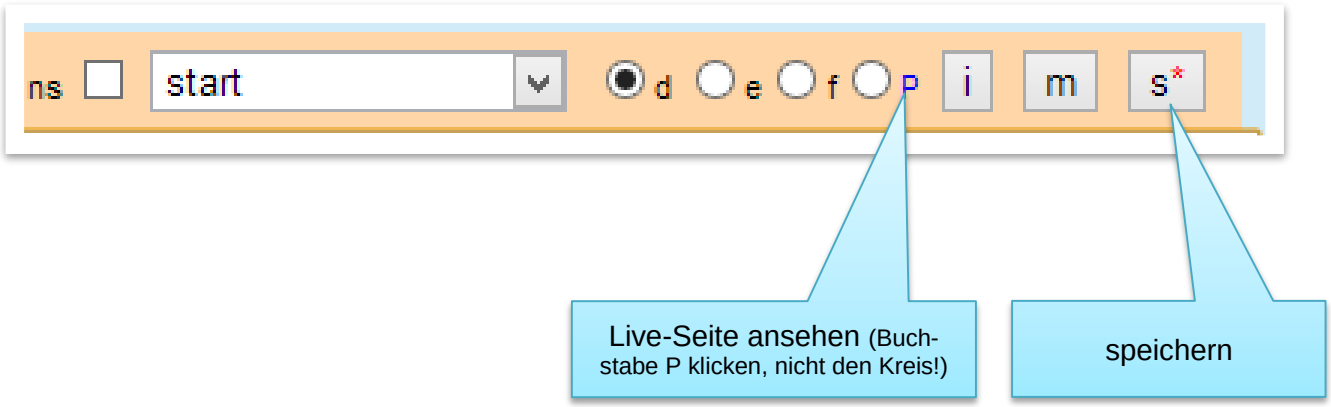
5. Fügen Sie nun den Link auf einer Seite ein. Wählen Sie wenn nötig die Seite (5a). Platzieren (durch Reinklicken) den Cursor an der Stelle auf der Seite, wo Sie den Link zum Dokument haben möchten (5b, im Beispiel wurde es bereits eingefügt). Klicken Sie auf diesen Pfeil (5c, der Pfeil ist im Bild grün, da bereits eingefügt).
6. Nach dem Speichern der Metadaten müssen Sie nun auch noch die Seite selber speichern!


5a
6
1
2
3
4
5b
5c
Preview only, no edit
start
Der Sneaker in seiner qualitativ höherwertigen Art (Edelsneaker genannt) geht vermutlich auf ein Modell von [linktext:flowershop]
External links
new
flowershop
file versions / text versions
Überschreiben Sie die Zeichen Kette linktext mit dem Text, den Sie im Link für die Leser anzeigen wollen, z. B. [Bernese Flower Shop:flowershop]
Wenn Sie das nicht tun, wird entweder der Link-Text aus den Metadaten übernommen, oder wenn dieser dort fehlt, wird als Linktext einfach LINK ausgegeben.

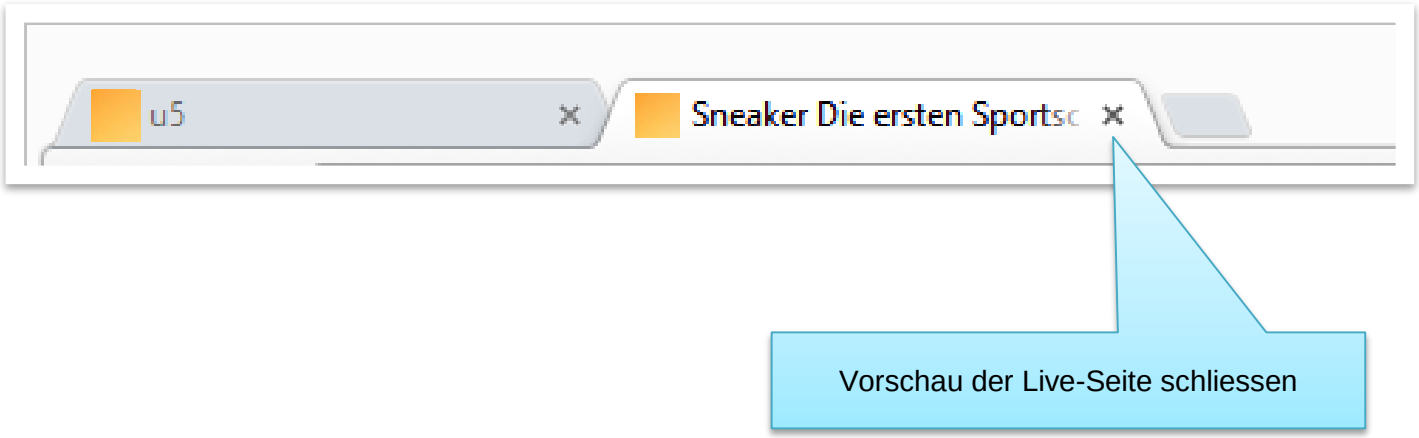
Zur Erinnerung

Tipp 1

Die Live-Seite können Sie immer anschauen, indem Sie auf den Buchstaben **P** (nicht den Kreis P) klicken, NACHDEM Sie die Seite gespeichert haben.

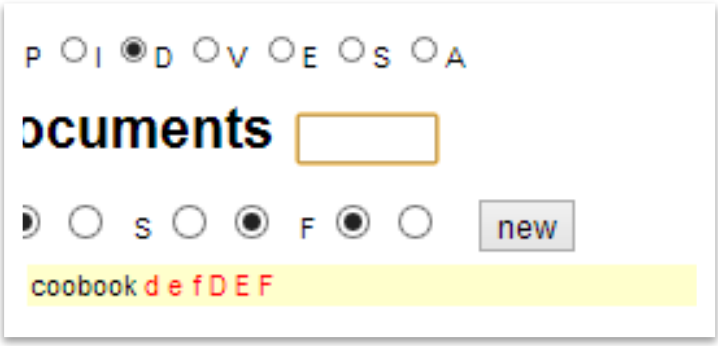


Die Live-Seite erscheint in einem neuen Browser-Tab, welchen Sie schliessen, um wieder in den Editor des CMS-Backends zu gelangen.



Tipp 2

10 Links auf externe Seiten & verlinkte E-Mailadressen erstellen



Wenn in PIDVESA

das **Filter-Feld** nicht **leer** ist

oder der **Filter-Schalter** nicht **links**,

dann sehen Sie nicht alles!

11 Videos einbinden

Es gibt drei Arten, wie Sie Videos einbinden können:

1) Sie speichern das Video bei **Youtube** und binden es auf Ihrer Seite ein. Dies ist die empfohlene Methode, weil Sie sich bei dieser nicht um Videoformate kümmern müssen. Wenn Sie bei Youtube stört, dass das Video direkt auf Youtube auffindbar ist: Die Auffindbarkeit können Sie in Youtube selber ausschalten. Was Sie allerdings bei dieser Methode beachten müssen: Wenn Sie im u5CMS die videotragende Seite mit einem Passwort schützen (manuell oder im Intranet), ist das Video nicht passwortgeschützt sondern nur einigermassen gut versteckt. Youtube ist somit für vertrauliches Material nicht geeignet.

2) Upload der Videodatei im CMS und Darstellung als **Flash-Video**. Das war die State-of-the-Art-Methode bis 2011. Leider wird Flash von iOS-Geräten wie iPhone und iPad nicht unterstützt. Das Video muss für die Flash-Methode als einigermassen schlanke **H264-encodierte mp4-Datei*** vorliegen (oder flv, das ist aber nicht mehr zeitgemäss), die allfällige vorbereitende Umwandlung (siehe blaue Box) dahingehend müssen Sie selber durchführen.

3) Upload der Videodatei im CMS und Darstellung als **HTML5-Video** mit Flashfallback. Das ist die aktuelle State-of-the-Art-Methode, wenn man das Video bei sich speichern will und nicht bei Youtube. Nachteile: das Video muss als einigermassen schlanke **H264-encodierte mp4-Datei*** vorliegen, die allfällige vorbereitende Umwandlung (siehe blaue Box) dahingehend müssen Sie selber durchführen. Und zudem sollten Sie noch eine zusätzliche Videodatei im Format **ogv*** vorbereiten und hochladen, weil der Browser Firefox aus lizenzrechtlichen Überlegungen das Abspielen von mp4 (und auch mp3) verweigert, was hoffentlich in den nächsten Jahren ändert.

Diese drei Methoden werden auf den Folgeseiten vorgestellt.

*Ihre Videos bringen Sie in das **H264-encodierte mp4-Dateiformat** sowie in das spezielle **ogv-Format** indem Sie sie z. B. aus Ihrer Videoschnittsoftware (z. B. Adobe Premiere) in dieses Format exportieren oder indem Sie sie mit lokalen Tools[1] oder Online-Tools[2] vom Format X in das gewünschte Zielformat umwandeln.

Diese Tools funktionieren auch zum Herstellen von Audiodateien in den gemäss Kapitel 12 gewünschten Zielformaten mp3 und ggf. ogg.

[1]lokale Tools:
Any Video Converter für PC http://www.chip.de/downloads/Any-Video-Converter_42658474.html
Free Video Converter für Mac https://itunes.apple.com/ch/app/free-video-converter/id464195348?mt=12

[2]Online Tools: http://www.onlinevideoconverter.com, http://www.online-convert.com, http://www.media-converter.com und viele mehr

11.1 Youtube Videos einbinden

Publizieren Sie Ihr Video auf Youtube und übernehmen Sie den Hash-Wert aus der Adresse zum Video. Beispiele von Hash-Werten (gelb markiert):

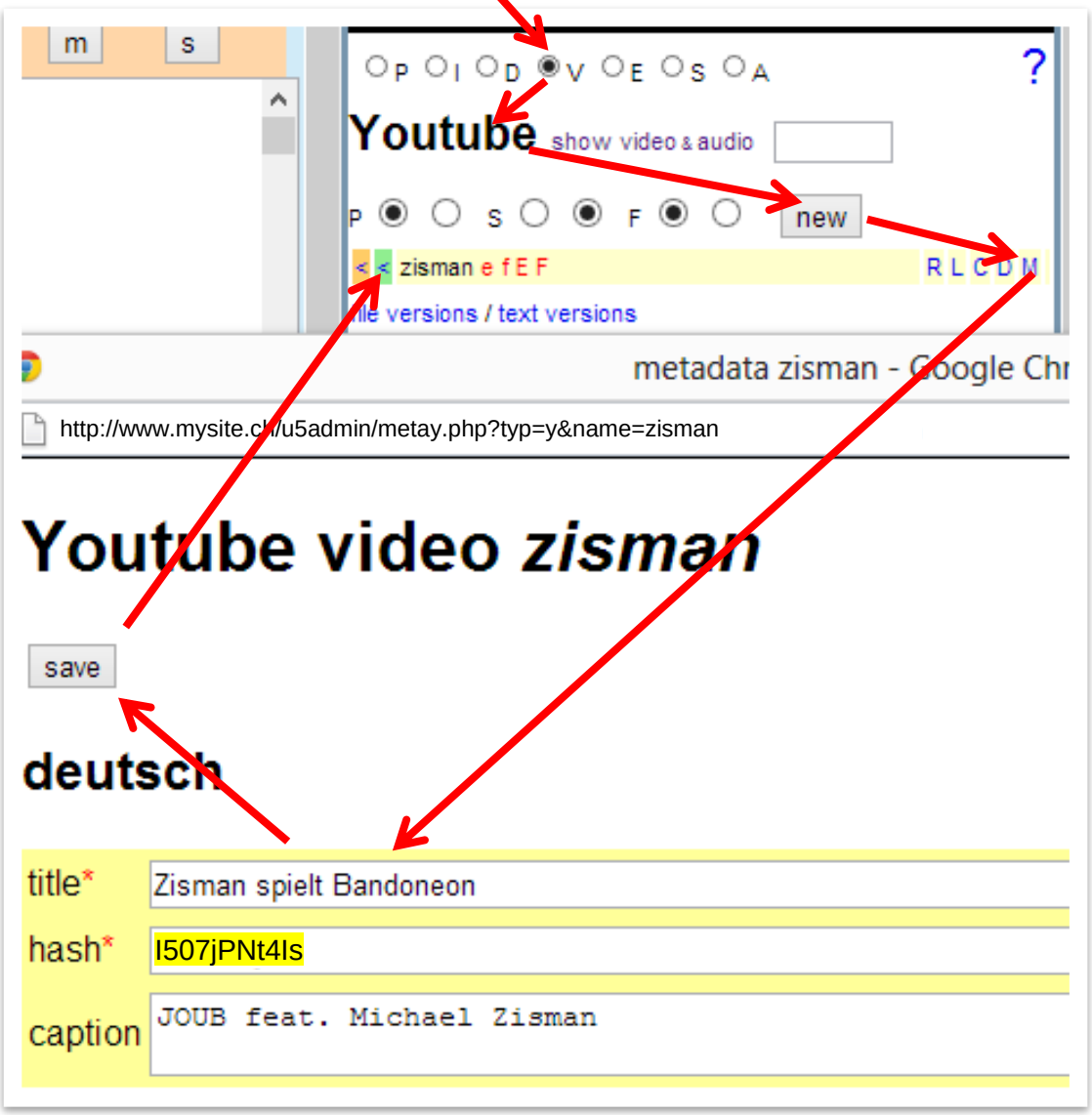
http://www.youtube.com/watch?v=I507jPNt4Is
http://youtu.be/I507jPNt4Is

Gehen Sie zu PIDVESA's **V** und klicken Sie wenn nötig auf **show youtube**

Klicken Sie auf den **new**-Button und erstellen Sie einen Platzhalter, z. B. **zisman**

Der Platzhalter ist nun aufgelistet. Klicken Sie auf das **M** des Platzhalters und geben Sie die Metadaten ein, v. a. den korrekten Hashwert.

Speichern Sie die Metadaten und fügen Sie das Objekt wie üblich (vgl. Einzelbild Kap. 8.1) auf einer Seite ein.



11.2 Flash Videos

Gehen Sie nach PIDVESA's **V**.

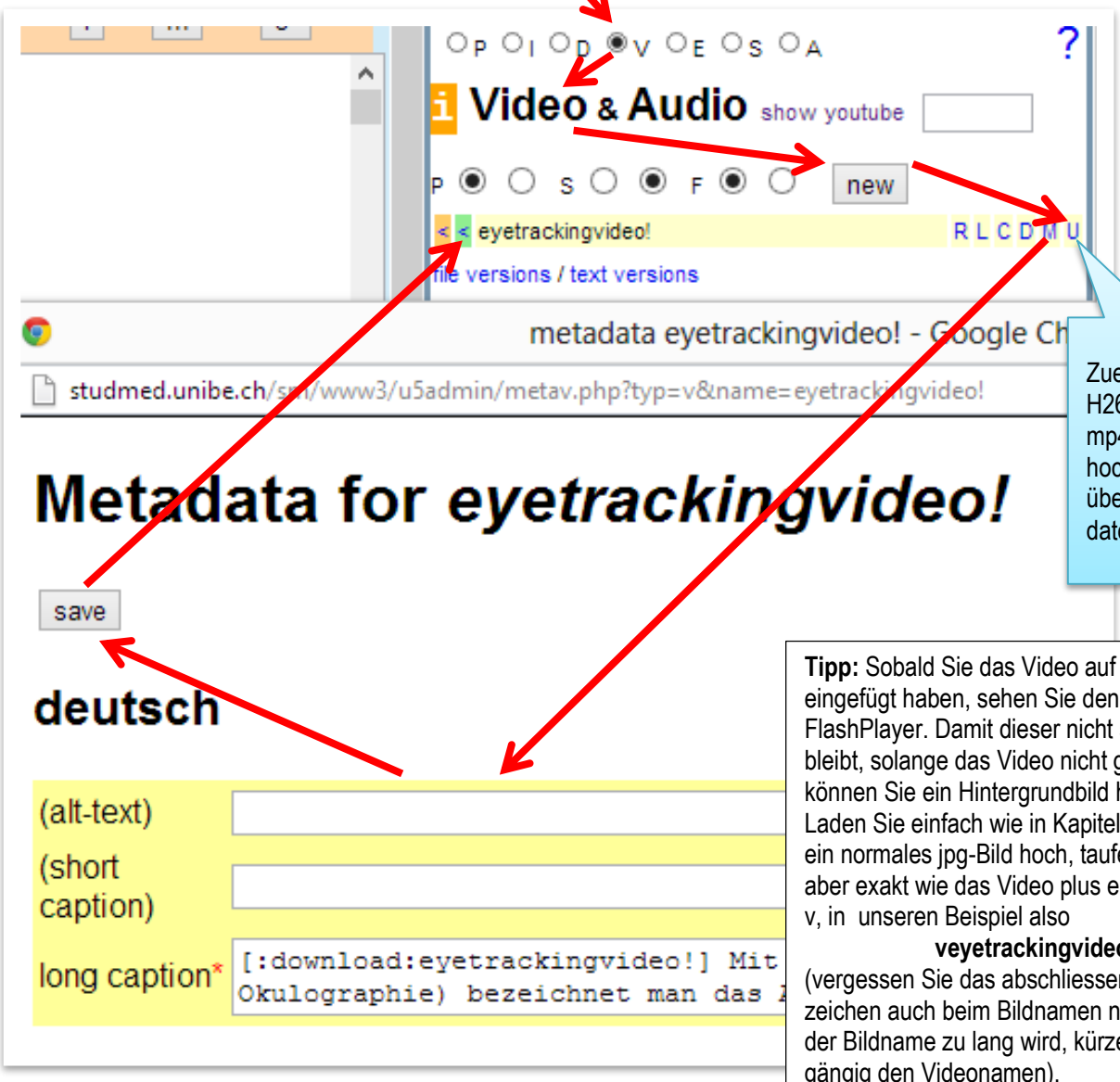
In PIDVESA's **V** müssen Sie den Titel **Video & Audio** sehen. Falls stattdessen **Youtube** als Titel steht, klicken Sie auf **show video & audio**.

Klicken Sie auf den **new**-Button und legen Sie den Platzhalter für das neue Video an. WICHTIG: Der Name des Platzhalters muss mit einem Ausrufezeichen (!) terminiert werden, was dem System sagt, dass das Video als Flashvideo angezeigt werden muss.

Der Platzhalter ist nun da, sagen wir, es heisse **eyetrackingvideo!** Laden Sie das Video hoch, indem Sie auf das **U** beim Platzhalter klicken.

Wenn Sie einen Downloadlink unterhalb des Videos anbieten wollen, schreiben Sie in den Metadaten **M** in die Long Caption exakt `[:download:eyetrackingvideo!]`

Speichern Sie die Metadaten und fügen Sie das Objekt wie üblich (vgl. Einzelbild Kap. 8.1) auf einer Seite ein.



Tipp: Sobald Sie das Video auf Ihrer Seite eingefügt haben, sehen Sie den schwarzen FlashPlayer. Damit dieser nicht schwarz bleibt, solange das Video nicht gestartet wird, können Sie ein Hintergrundbild hochladen. Laden Sie einfach wie in Kapitel 8.1 gezeigt ein normales jpg-Bild hoch, taufen Sie es aber exakt wie das Video plus ein führendes v, in unseren Beispiel also

veyetrackingvideo!

(vergessen Sie das abschliessende Ausrufezeichen auch beim Bildnamen nicht. Wenn der Bildname zu lang wird, kürzen Sie vorgängig den Videonamen).

11.3 HTML 5 Videos

Gehen Sie gleich vor wie bei den Flash Videos, lassen Sie aber das Ausrufezeichen (!) am Ende des Objektnamens weg, also z. B. anstatt `eyetrackingvideo!` wäre dies somit `eyetrackingvideo`

Aktuell (2013) sollten Sie für HTML5 für Firefox **zusätzlich** noch eine **ogv-Videodatei** hochladen (Herstellung dieser vgl. blaue Box auf der ersten Seite des Kapitels 11), und zwar in einen **Platzhalter mit einem zusätzlichen* Buchstaben o** am Ende, in unserem Beispiel müsste dies also unter `eyetrackingvideoo` geschehen. Firefox kann aktuell noch keine **mp4-Dateien** abspielen.

Wichtig: Auf Ihrer Seite binden Sie NICHT den Platzhalter mit dem Zusatz-o am Ende ein, sondern den normalen enthaltend die mp4 Datei (Firefox wird die ogv-Datei trotzdem finden).

Klicken Sie in Ihrem CMS auf i für weitere Informationen.

*Falls das zusätzliche o keinen Platz mehr hat, kürzen Sie den ursprünglichen Platzhalternamen

12 Audiodateien einbinden

Zum Einbinden von Audiodateien gelten die gleichen Regeln wie beim Einbinden von Videos mit folgenden Abweichungen:

Wenn Sie Ihre Audiodatei via **Youtube** publizieren und dann im CMS einbinden wollen, muss der Ton als **Videodatei** (tatsächlich), evtl. mit einem netten Standbild, vorliegen.

Wenn Sie Ihre Audiodatei im **Flash Video-Verfahren** (Kapitel 11.2) auf Ihrer Website publizieren wollen, muss die Audiodatei als **mp3-Datei** vorliegen und ins CMS hochgeladen werden.

Wenn Sie Ihre Audiodatei im **HTML5 Video-Verfahren** (Kapitel 11.3) auf Ihrer Website publizieren wollen, muss die Audiodatei als **mp3-Datei** vorliegen und ins CMS hochgeladen werden und für Firefox gilt wieder der Zusatz-o-Zusatzupload und zwar mit einer **ogg-Datei** (Herstellung dieser vgl. blaue Box auf der ersten Seite des Kapitels 11), weil Firefox noch (2013) keine mp3-Dateien abspielen kann.

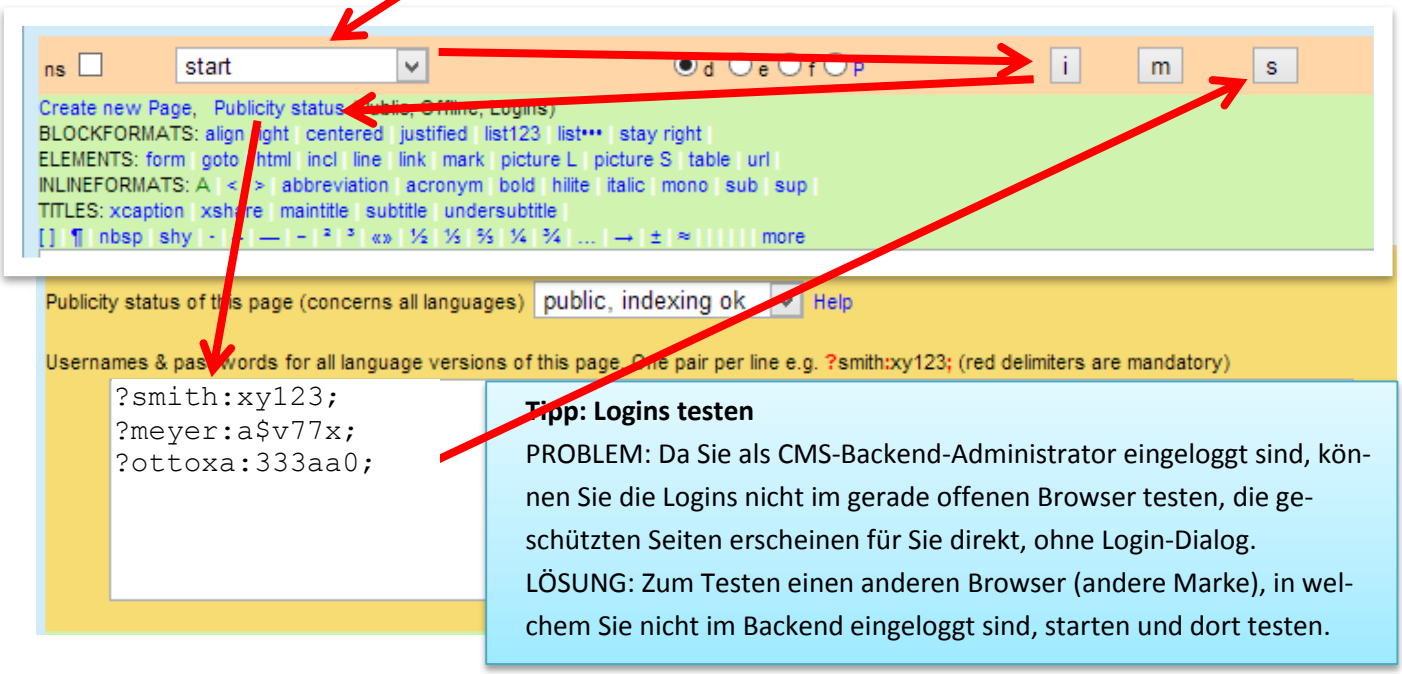
Klicken Sie in Ihrem CMS auf i für weitere Informationen.

13 Inhalte eigener Seiten einbinden (include)

Sie können auf jeder eigenen Seite (Zielseite) die Inhalte anderer eigener Seiten (Quellseite) dieses CMS einbinden, indem Sie eine Referenz in der Form `[$$$:quellseite]` auf die Zielseite schreiben. So können Sie redundanzfrei bei Bedarf den gleichen Inhaltsblock (z. B. einen Abschnitt) auf mehreren Seiten anzeigen lassen. Allerdings, wenn Sie einen Inhaltsblock (wie z. B. einen Disclaimer) auf *sämtlichen* Seiten Ihres Internetauftrittes angezeigt haben wollen, ist es sinnvoller, diesen fix im **htmltemplate** zu referenzieren, siehe dazu Kapitel 23.

14 Eine Seite mit einem oder mehreren Logins schützen und die Publicity Status

Um eine Seite mit einem oder mehreren Logins zu schützen, **wählen Sie die Seite**, klicken auf den **i-Button**, und dann auf **Publicity Status**. Im erscheinenden grossen Feld geben Sie pro Zeile ein Login in der Form `?smith:xy123;` ein, also ein Fragezeichen, dann den gewünschten Benutzernamen, dann einen Doppelpunkt, dann das gewünschte Passwort und zum Abschliessen einen Strichpunkt. Sie können pro Zeile ein Login erfassen, diese sind dann alle für diese Seite gültig. Wenn Sie mehrere Seiten mit immer den gleichen Logins schützen, ist dies ein Hinweis, dass es u. U. effektiver wäre, das Intranet (Kap. 19) des CMS zu nutzen.


ns
start
i
m
s
Create new Page, Publicity status
BLOCKFORMATS: align right centered justified list123 list••• stay right
ELEMENTS: form goto html incl line link mark picture L picture S table url
INLINEFORMATS: A abbreviation acronym bold hilite italic mono sub sup
TITLES: xcaption xshare maintitle subtitle undersubtitle
more
Publicity status of this page (concerns all languages)
public, indexing ok
Help
Usernames & passwords for all language versions of this page. One pair per line e.g. ?smith:xy123; (red delimiters are mandatory)
?smith:xy123;
?meyer:a$v77x;
?ottoxa:333aa0;
Tipp: Logins testen
PROBLEM: Da Sie als CMS-Backend-Administrator eingeloggt sind, können Sie die Logins nicht im gerade offenen Browser testen, die geschützten Seiten erscheinen für Sie direkt, ohne Login-Dialog.
LÖSUNG: Zum Testen einen anderen Browser (andere Marke), in welchem Sie nicht im Backend eingeloggt sind, starten und dort testen.

Die Logins sind grosskleinschreibungssensitiv. Wenn Sie wollen, dass Ihre Webseitenbesucher beim Einloggen auf geschützten Seiten nicht auf die Grosskleinschreibung achten müssen, erfassen Sie alle Logins in den drei gängigsten Grosskleinschreibevarianten, nämlich:

```
?name:passwort;
?Name:Passwort;
?NAME:PASSWORT;
```

In dieser Maske können Sie auch den **Publicity Status** dieser Seite einstellen (der interferiert nicht mit den Logins, die Logins gelten immer, auch wenn im Publicity Status „public“ steht).

Public, indexing ok: Die Seite ist öffentlich (falls nicht mit Logins geschützt) und wird von der internen Suchmaschine sowie von externen Suchmaschinen wie Google & Co. aufgenommen.

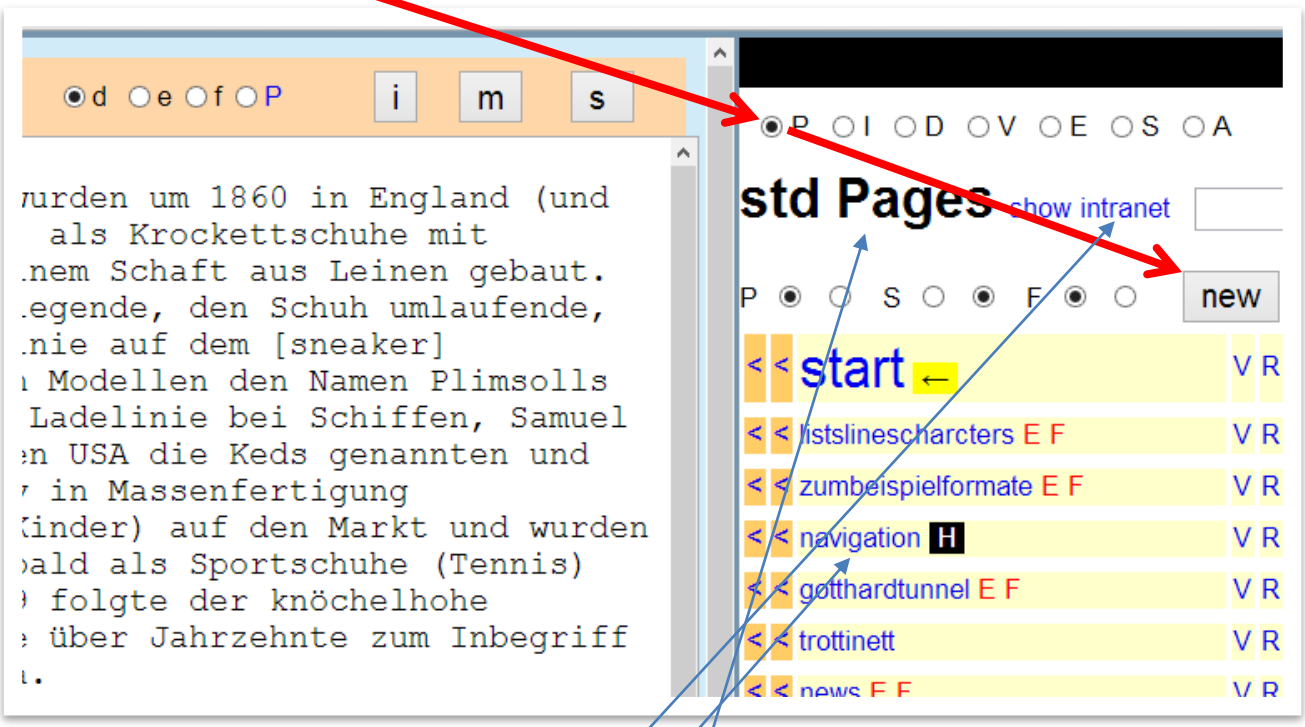
Offline: Die Seite kann nicht angesurft werden (gesperrt), auch von Personen mit gültigem Login nicht.

Public, no indexing: Die Seite ist öffentlich (falls nicht mit Logins geschützt), wird aber von der internen Suchmaschine nicht aufgenommen und auch nicht von Google & Co. Wenn Sie den Publicity Status ändern, benötigen Google & Co. Tage oder Wochen, bis sie darauf reagieren.

Für die Beschreibung des 4. Publicity Status (htaccess forcer only) konsultieren Sie den Link „Help” gerade neben dem Publicity Status-Menü.

15 Eine neue Seite erstellen und einlinken

In PIDVESA's **P** klicken Sie auf den **new**-Button und im erscheinenden Dialogfenster taufen Sie die neue Seite, z. B. `testseite`



Beachten Sie beim Taufen der neuen Seite, dass ihr Name mit einem Ausrufezeichen (!) beginnen muss, falls dies eine Intranetseite sein soll. Wenn Sie sich bei **std Pages** befinden, sehen Sie die Intranetseiten nicht, wechseln Sie im Bedarfsfall mittels **show intranet** zu diesen, und umgekehrt.

Die neue Seite können Sie auf bestehenden Seiten einlinken als `[testseite]` oder mit zusätzlichem Linktext `[Zusätzlicher Linktext:testseite]`. Um die neue Seite in der Navigation aufzuführen, gehen Sie auf die Spezialseite **navigation** und tragen Sie sie dort in der Form `#[Zusätzlicher Linktext:testseite]` ein. Sie sehen, dass in der Navigation zusätzlich das Zeichen # anzugeben ist. Dieser Gartenhag kennzeichnet die Hierarchiestufe des Eintrages in der Navigation (ein bis drei Gartenhage, vgl. Kapitel 18.1.).

16 Eine beschädigte oder gelöschte Seite wieder herstellen

Wenn die Seite in der Liste von PIDVESA's **P** noch existiert, klicken Sie ganz am Ende der Liste auf **text versions** und übernehmen auf der erscheinenden Liste den vermissten Inhalt mittels Copy and Paste. Wenn die Seite nicht mehr auf der Liste von PIDVESA's **P** verzeichnet ist, erstellen Sie sie wie in Kapitel 15 beschrieben neu und übernehmen danach den vermissten Inhalt aus dem Bereich **text versions**.

17 Eine gelöschte Datei wieder herstellen

Alle jemals* hochgeladenen Dateien finden Sie ganz unten auf den PIDVESA-Listen unter **file versions**. Bei Bedarf laden Sie von dort eine vermisste Datei herunter, um sie wieder zu verwenden (z. B. auf Ihrer Internetseite einzubinden).

*pro Upload-Tag wird eine Version, die letzte Version des Tages, behalten

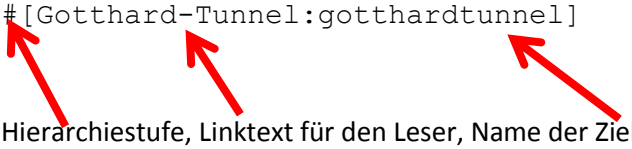
18 Spezialseiten

Spezialseiten sind Seiten in PIDVESA's **P**, welche nicht als eigenständige Seiten publiziert werden, sondern als Teilbereiche Ihres Internetauftrittes, z. B. die Navigation, die Fusszeile, die Newsbox etc.

18.1 Navigation

Die Navigation ist eine Seite in PIDVESA's **P** und muss exakt **navigation** heissen. Es können beliebig viele Navigationseinträge auf bis zu 3 Hierarchiestufen gemacht werden. Die Hierarchiestufen werden mit dem Gartenhag-Zeichen eingestellt. Beispiel:

```
#[Startseite:start]
#[Trottinett & Kinder:trottinett]
##[Listen, Linien, Zeichen:listslinescharcters]
##[Formular:formular]
###[Video:trottinettvideo]
#[Gotthard-Tunnel:gotthardtunnel]
```



Hierarchiestufe, Linktext für den Leser, Name der Zielseite im CMS (gemäss der Liste in PIDVESA's **P**)

Beachten Sie, dass der Doppelpunkt ausschliesslich zum Abtrennen des Linktextes für den Leser vom technischen Zielseitennamen verwendet werden darf.

Tipp1: benutzen Sie in den Linktexten der Navigation die bedingte Trennung
In der Abbildung von Kapitel 7 sehen Sie bei den Sonderzeichen den Eintrag **shy**. Diese Abkürzung steht für Soft Hyphen, ein Bindestrich, der auf Ihrer Seite erst dann sichtbar wird, wenn das enthaltende Wort am Ende einer Zeile ist und getrennt werden muss. Bei langen Worten, vor allem in Ihrer Navigation*, sollten Sie alle trennbaren Stellen kennzeichnen, indem Sie den Cursor an einer solchen Stelle platzieren und dann auf das erwähnte **shy** klicken. Dargestellt wird das Ergebnis dann z. B. so:
`#[Schiff¸fahrts¸ge¸sell¸schaft:boatpage]` (Das Zeichen ¸ ist KEIN Komma, sondern shy!)

*bedenken Sie, dass grosse Worte, welche in der Navigation auf Ihrem Bildschirm gerade noch Platz finden, auf anderen Bildschirmen wie z. B. denen von Mobilgeräten in grösserer Schrift wiedergegeben werden und somit dort getrennt werden sollten.

Tipp2: Blinde Navigationspunkte führen, damit die kontextuelle Einfärbung der Navigation stimmt
Wenn eine Seite in der Navigation nicht aufgeführt sein soll, aber trotzdem eine kontextuelle Einfärbung der Navigation beim Aufruf dieser Seite stattfinden soll, führen Sie diese Seite in der Navigation einfach ohne Linktext für den Leser z. B. als
`###[:pagexy]`

18.2 Newsspalte/-box versus Kontextspalte/-box

Die Newsspalte/-box auf Ihrer Seite (falls vorhanden) zeigt den Inhalt der gleichnamigen Seite **news** (siehe Liste von PIDVESA's **P**), und zwar auf jeder Seite Ihres Internetauftrittes. Wenn Sie pro Seite in dieser Spalte/Box einen anderen Inhalt zeigen wollen, ändern Sie unter PIDVESA's **S → code → htmltemplate** die Referenz `{{{news}}}` zu `{{{right}}}`. Nun wird immer noch unverändert die Seite **news** in der Box angezeigt; wenn Sie aber passend zu einer Seite eine weitere Seite eröffnen, die einfach am Ende ihres Namens einen zusätzlichen Buchstaben r hat, also z.B. passend zur Seite trottinett trottinettr, wird deren

Inhalt kontextuell in der Box angezeigt. Die Seite **news** bleibt der Fallback, wenn keine Kontextseite vorhanden ist.

18.3 Skiplinks

Die Seite **skiplinks** (siehe PIDVESA's **P**) enthält unsichtbare Links mit Accesskeys für blinde Benutzer. Diese Links referenzieren auf die Anchors () des **htmltemplate**, welches sich in PIDVESA's **S** befindet.

18.4 Andere Spezialseiten

Andere Spezialseiten sind z. B. slogan und footer, welche ensprechend ihrer Referenzierung mittels `{{{slogan}}}` resp. `{{{footer}}}` im **htmltemplate** (siehe PIDVESA's **S**) eingebunden werden. Sie können selber Spezialseiten eröffnen (gleich wie normale Seiten) und im **htmltemplate** referenzieren.

19 Das Intranet

Intranetseiten haben als erstes Zeichen in Ihrem Namen ein Ausrufezeichen (!); Sie müssen dieses Ausrufezeichen also beim Taufen einer neuen Seite explizit tippen, wenn es eine Intranetseite sein soll, unabhängig davon, ob Sie sich in den **std Pages** oder im **Intranet** von PIDVESA's **P** finden.

Auf die Intranetseiten haben nur Personen Zugriff, welche Sie in PIDVESA's **A** unter **manage intranet members** in Form von E-Mailadressen führen. Die dort geführten Personen bestellen sich ihr persönliches Passwort selber. Deshalb müssen Sie zwingend die entsprechende Bestellseite prominent anbieten! Diese muss folgenden Code enthalten:

```
[in:]Willkommen in unserem Intranet. Untenstehend finden Sie Ihren Benut-
zernamen und Ihr Passwort. Dieser Zugang ist persönlich und darf nicht
weitergegeben werden.[:in]
```

Beachten Sie, dass die Bestellseite natürlich selber KEINE Intranetseite sein darf (also nicht mit einem Ausrufzeichen im Namen beginnen soll).

Beispiel einer Bestellseite im Sinne einer Weiche (der Benutzer wählt entweder den Link zur ersten Intranetseite !page01 oder bestellt bei Bedarf (erneut) sein Intranetpasswort:

```
[[[[Intranet]]]]

[[[Ich habe bereits ein Intranet-Login]]]

[:Intranet starten:!page01]


[[[Ich habe kein Intranet-Login]]]

Wenn Sie das Intranet-Login vergessen haben oder noch keines erhielten,
füllen Sie untenstehend Ihre E-Mailadresse ein, mit welcher Sie bei unse-
rer Institution registriert sind.
```

19 Das Intranet

```
[in:]Willkommen in unserem Intranet. Untenstehend finden Sie Ihren Benut-
zernamen und Ihr Passwort. Dieser Zugang ist persönlich und darf nicht
weitergegeben werden.[:in]
```

20 Formulare und Umfragen erstellen, Dateneingang anzeigen und exportieren

Formulare werden nicht nur im Eckklammer-Dialekt des u5CMS erstellt, der innere Teil eines Formulars (die Formularfelder) wird in HTML erstellt.

Damit Ihre Formulare semi-automatisch auswertbar sind, beachten Sie folgende Regeln

1. Verwenden Sie nur folgende 3 Typen von Formularfeldern:

```
<input type="text" name="xy" />   (oder type="hidden")
<textarea name="xy"></textarea>
<select name="xy"><option … … … … … </select>
```

HTML5-Tip1: If you use the required attribute, do not forget do name the respective field _mandatory, e. g.
`<input required type="text" name="xy_mandatory" />`
HTML5-Tip2: Instead of `type="text"` you may write `type="number"` or `type="email"` etc., see http://www.w3schools.com/html/html5_form_input_types.asp

Mehrfachauswahlen machen Sie durch mehrere ja/nein Selects (Essen Sie Pasta ja/nein, essen Sie Salat ja/nein etc.)

2. Der Name jeden Eingabefeldes (oben als xy symbolisiert) darf genau einmal pro Formular verwendet werden (jedes Eingabefeld muss also einen eigenen, eindeutigen, einmalig verwendeten Namen haben).

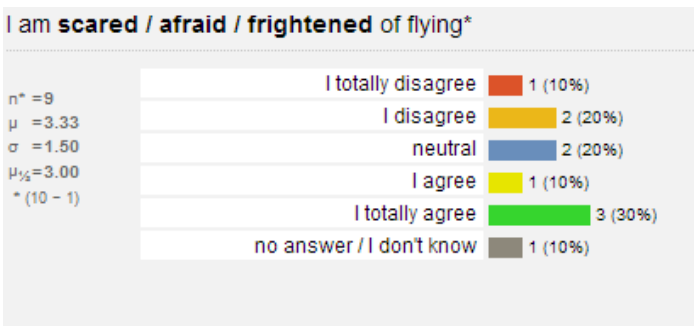
3. Der Name jeden Eingabefeldes (oben mit xy symbolisiert) muss mit einem Buchstaben beginnen und darf keine Leerschläge oder andere Sonderzeichen enthalten. Bindestriche, Punkte, Kommas etc. verboten!

4. Wenn Sie nach dem Namen weitere Attribute setzen, muss zwingend zuerst auch noch die mit dem Namen identische ID gesetzt werden;
falsch: `<input type="text" name="xy" onchange="function()">`
richtig: `<input type="text" name="xy" id="xy" onchange="function()">`

5. Ist ein Feld obligatorisch, wird dem Namen des Eingabefeldes (oben mit xy symbolisiert) _mandatory angehängt und die Feldbeschriftung für den Benutzer entsprechend mit einem Sternchen gekennzeichnet.

6. Die Values der Options in Select-Feldern sollen ganzzahlig sein mit einer Differenz von 1 zueinander (falls Mittelwert etc. automatisch gerechnet werden sollen, sonst ist jeder String als Value möglich). Auswahlen wie „weiss nicht“ sollen eine grössere Differenz als 1 zum vorhergehenden Value haben, damit sie korrekt in die statistischen Werte einfliessen. Wird vor den Values ein +-Zeichen gesetzt, wird die grafische Auswertung eingefärbt. Beispiel des Codes und der grafischen Auswertung:

```
<select name="frightened_mandatory">
<option value="">please select</option>
<option value="+1">I totally disagree</option>
<option value="+2">I disagree</option>
<option value="+3">neutral</option>
<option value="+4">I agree</option>
<option value="+5">I totally agree</option>
<option value="+9">I don't know</option>
</select>
```


I am scared / afraid / frightened of flying*
n* =9
μ =3.33
σ =1.50
μ½=3.00
* (10 - 1)
I totally disagree 1 (10%)
I disagree 2 (20%)
neutral 2 (20%)
I agree 1 (10%)
I totally agree 3 (30%)
no answer / I don't know 1 (10%)

Da die Farbgebung der Auswertung fixiert ist (+1=rot, +2=orange, +3=blau, +4=olive, +5=grün), sollen die farbaktivierenden Pluszeichen bei den Values nur gesetzt werden, wenn diese Farben so Sinn machen.

Sie können auch Text als option value verwenden, daraus kann aber keine Statistik gerechnet werden.

Diese Auswertungen finden Sie unter PIDVESA’s **S**, **form data**, dann das Formular wählen, dann auf **this as chart** klicken (s. Kapitel 21).

Der Code der untenstehenden Beispielumfrage kann heruntergeladen werden:
http://www.yuba.ch/u5cms/exampleform.txt

Beispielumfrage :

Formularstart [fo:], Fieldsetstart [fi:], Legend [le:] [:le], Ausgabe des Loginnamens [au:] [:au] und wichtig, Start von html [h:] (ist zugleich Beendung des CMS-Dialektes). [au:] [:au] macht nur im Intranet, wo die Ausfüllenden sich einloggen müssen, Sinn! Dort wird idealerweise `<input size="77" type="text" name="youremail_mandatory" />` zu `<input type="hidden" name="youremail" />` zwecks automatischer Abfüllung.

Wichtige versteckte Formularfelder. Diese Felder müssen GENAU SO heissen. Im versteckten Feld namens **thanks** ist der gleichnamige Wert **thanks**, das ist die Zielseite nach Versand, es muss also in PIDVESA's **P** eine Seite namens **thanks** geben! If no target page shall appear after submitting (staying on form page), write a function name *foo()* as thanks-value (and create the function)!

Die sichtbaren (type="text") Felder weiter unten können Sie benennen wie Sie möchten (keine Sonderzeichen, erstes Zeichen ein Buchstabe), ausser name="youremail_mandatory" muss genau so heissen (ausser im Intranet)!

```
[[[[Questionnaire about travelling b
This survey is important          se answ

[fo:]
[fi:]
[le:]Your answers[:le]
[au:]Welcome[:au]
[h:]

<input type="hidden" name="ouremail" value="enter@youremailaddress.here" />
<input type="hidden" name="thanks" value="thanks" />
<input type="hidden" name="thankssubject" value="Thank you for filling in the questionnaire!" />
<input type="hidden" name="thankstext" value="Thank you for filling in the questionnaire! Please find your answers quoted below. You may consult all votes real time on [_myurl_]chart.php?n=[_pagename_]" />
<input type="hidden" name="thanksgreetings" value="Yours faithfully, John Smith" />


<label>Name*</label><input size="77" type="text" name="name_mandatory" />
<label>Firstname*</label><input size="77" type="text" name="firstname_mandatory" />
<label >E-Mail*</label><input size="77" type="text" name="youremail_mandatory" />
<p>
<label style="width:100%">I am <b>frightened</b> of flying*</label>
<select name="frightened_mandatory">
<option value="">please select</option>
<option value="+1">I totally disagree</option>
<option value="+2">I disagree</option>
<option value="+3">neutral</option>
<option value="+4">I agree</option>
<option value="+5">I totally agree</option>
<option value="+9">no answer / I don't know</option>
</select>
<p>
<label style="width:100%">Please note at least one
<b>suggestion</b> what airlines should do better*</label>
<textarea rows="3" style="width:98%" type="text"
name="suggestions_mandatory"></textarea>

<p>

<label >How much is hundred minus one (enter digits)?</label>
<input size="77" type="text" name="cliving_mandatory" />

<label> </label><input type="submit" value="send" />

<!-- ALLOW_CHART_PUBLICATION -->
<!-- CHART_LOGINS_SAME_AS_[xypage] -->
<!-- ANONYMIZE_name_mandatory_VALUES -->
<!-- ANONYMIZE_firstname_mandatory_VALUES -->
<!-- ANONYMIZE_youremail_mandatory_VALUES -->

<input type="hidden" name="nt2me" value="fieldname1,fieldname2,..." />
<input type="hidden" name="nt2cu" value="fieldname1,fieldname2,..." />
<input type="hidden" name="em2me" value="on" />
<input type="hidden" name="em2cu" value="on" />
<input type="hidden" name="qv2bo" value="on" />

[:h]
[:fi]
[:fo]
```

The field cliving_mandatory is for spam protection (remove it if you don't need spam protection). Ask a calculation task there. It's good to write the task down in words, so manual spammers are not able to understand. The first letter c in the name cliving_mandatory represents the required calculation result. In our example it is 99 because the ASCII code of the lower case letter c is 99. So aliving_mandatory would need the result 97, bliving_mandatory 98 and so on.

Remove the word ALLOW if no public access to the data chart http://yourwebsite/chart.php?n=pagename of this questionnaire shall be available. Or you could protect the chart with logins by indicating an xypagename (the read rights will be inherited from xypage). Do not forget to anonymize fields with personal data if you leave the chart open to the public or dedicated third parties!

HTML-Ende `[:h]` (wechselt wieder in den CMS-Dialektmodus), Fieldsetende `[:fi]`, Formularende `[:fo]`

em2me: e-mail a copy to me
em2cu: e-mail a copy to the customer
qv2bo: quote values to both
If these hidden fields are not present, default is on.
new: **in2my**: do not send auto formdata alerts to admin $mymail

nt2me: fields* not to be quoted to me
nt2cu: idem to the customer
*Comma separated list.

```
[[[[Questionnaire about travelling by air]]]]

This survey is important. Please answer honestly and spontaneously.

[fo:]
[fi:]
[le:]Your answers[:le]
[au:]Welcome[:au]
[h:]

<input type="hidden" name="youremail" value="enter@youremailaddress.here" />
<input type="hidden" name="thanks" value="thanks" />
<input type="hidden" name="thankssubject" value="Thank you for filling in the questionnaire!" />
<input type="hidden" name="thankstext" value="Thank you for filling in the questionnaire! Please find your answers quoted below. You
may consult all votes real time on [ myurl ]chart.php?n=[ pagename ]" />
<input type="hidden" name="thanksgreetings" value="Yours faithfully, John Smith" />


<label>Name*</label><input size="77" type="text" name="name_mandatory" />
<label>Firstname*</label><input size="77" type="text" name="firstname_mandatory" />
<label >E-Mail*</label><input size="77" type="text" name="youremail_mandatory" />

<p>

<label style="width:100%">I am <b>frightened</b> of flying*</label>
<select name="frightened_mandatory">
<option value="">please select</option>
<option value="+1">I totally disagree</option>
<option value="+2">I disagree</option>
<option value="+3">neutral</option>
<option value="+4">I agree</option>
<option value="+5">I totally agree</option>
<option value="+9">no answer / I don't know</option>
</select>

<p>

<label style="width:100%">Please note at least one
<b>suggestion</b> what airlines should do better*</label>
<textarea rows="3" style="width:98%" type="text" name="suggestions_mandatory"></textarea>

<p>

<label >How much is hundred minus one (enter digits)?</label>
<input size="77" type="text" name="cliving_mandatory" />

<label> </label><input type="submit" value="send" />

<!-- ALLOW_CHART_PUBLICATION -->
<!-- CHART_LOGINS_SAME_AS_[xypage] -->
<!-- ANONYMIZE_name_mandatory_VALUES -->
<!-- ANONYMIZE_firstname_mandatory_VALUES -->
<!-- ANONYMIZE_youremail_mandatory_VALUES -->

<input type="hidden" name="em2me" value="on" />
<input type="hidden" name="em2cu" value="on" />
<input type="hidden" name="qv2bo" value="on" />

[:h]
[:fi]
[:fo]
```

Superglobals

`[_myurl_]`
renders your site's URL.

`[_mymail_]`
renders the $mymail address according to the config.php.

`[_pagename_]`
renders the pagename according to the GET parameter c.

Dieser Code (CMS-Dialekt gemischt mit HTML gemäss der vorhergehenden Seite) führt zu diesem Formular

Questionnaire about travelling by air

This survey is important. Please answer honestly and spontaneously.

Your answers

Welcome Temp

Name*

Firstname*

E-Mail*

I am **frightened** of flying*

please select

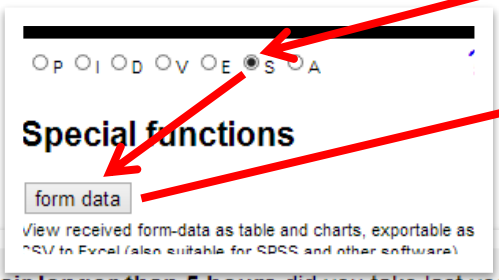
Please note at least one **suggestion** what airlines should do better*

How much is hundred minus one (enter digits)?

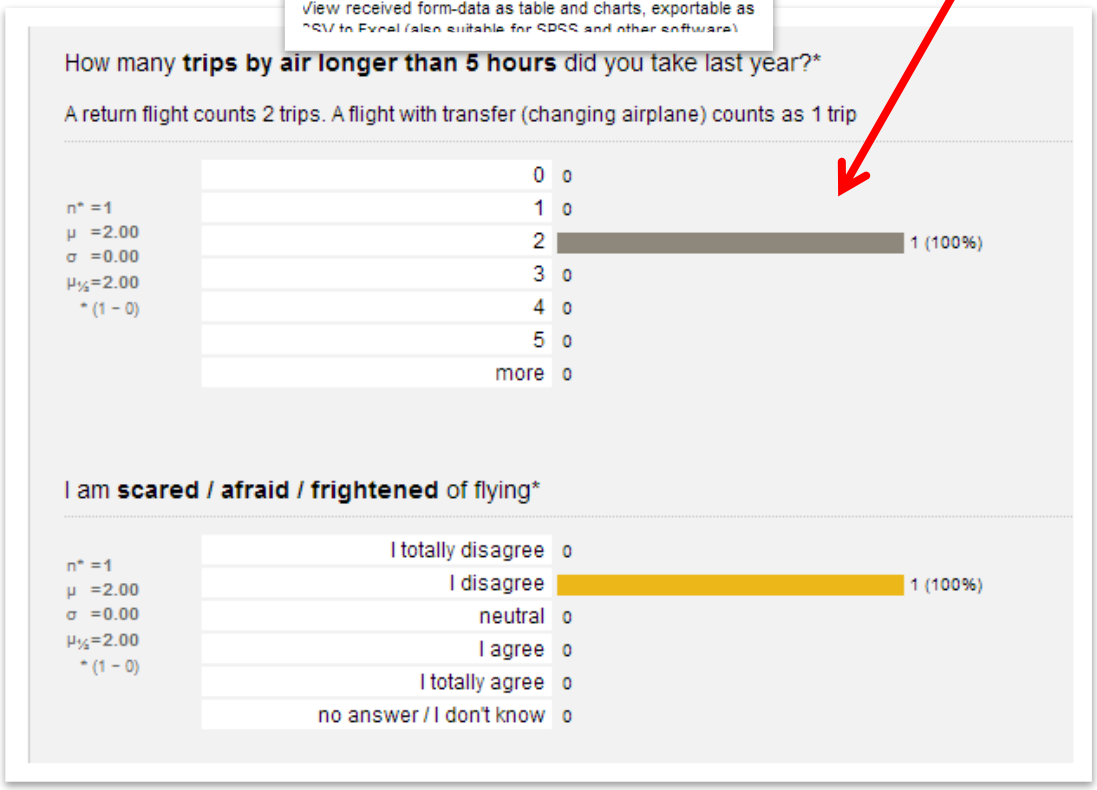
send

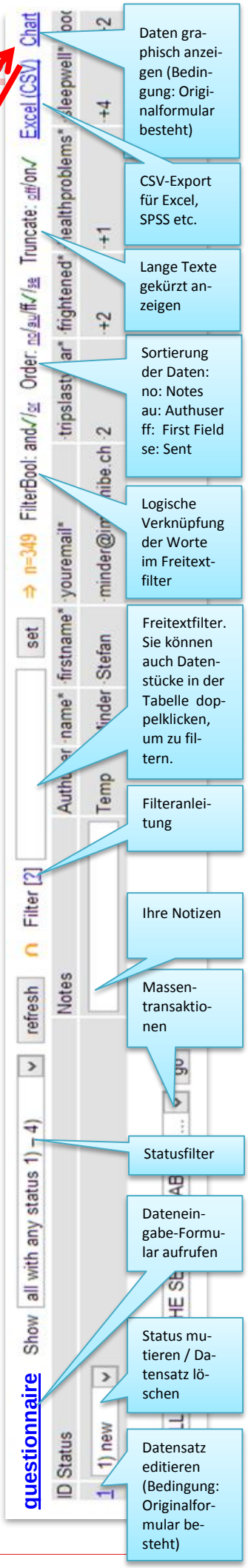
21 Details zu Dateneingang visualisieren und exportieren (Excel, SPSS)

Den Dateneingang Ihrer Formulare finden Sie in PIDVESA's **S** unter **form data**



Formular-Wahl-Dialog





Die statistischen Werte (Mittelwert, Standardabweichung, Median) in den Charts stimmen nur dann, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

```
<option value="100">100CHF</option>
```

1. Der Value ist rein numerisch
2. Der Value entspricht dem Wert des Humanreadableparts.
   Also Wenn der Mensch 100 CHF selektieren kann, steht im Value 100, nicht 1
3. Die Values sind äquidistant
   Korrekte Beispiele:
   `1 2 3 4 5` etc.
   `100 200 300 400` etc.
   `0 1 2 3 4 5` etc.
   `0 100 200 300 400` etc.
   `2 3 4 5 6` etc.
   Falsche Beispiele:
   `0 2 3 4 5 6` etc.
   `100 200 500 600 700` etc.
4. Antworten, die wertetechnisch NICHT einfliessen (wie *weiss nicht* etc.), sind am Schluss zu führen und haben einen Wert grösserer Distanz zum vorderen Wert als die Äquidistanz, also z. B.
   `1 2 3 4 5 9`
   `0 1 2 3 4 5 9`
   `100 200 300 400 500 900`
   etc.
   Es wird empfohlen, diese durch ein leeres `<option></option>` optisch abzutrennen, damit es zu keinen Fehlselektionen kommt.

22 Erweiterte Funktionalitäten aus der Online-Dokumentation

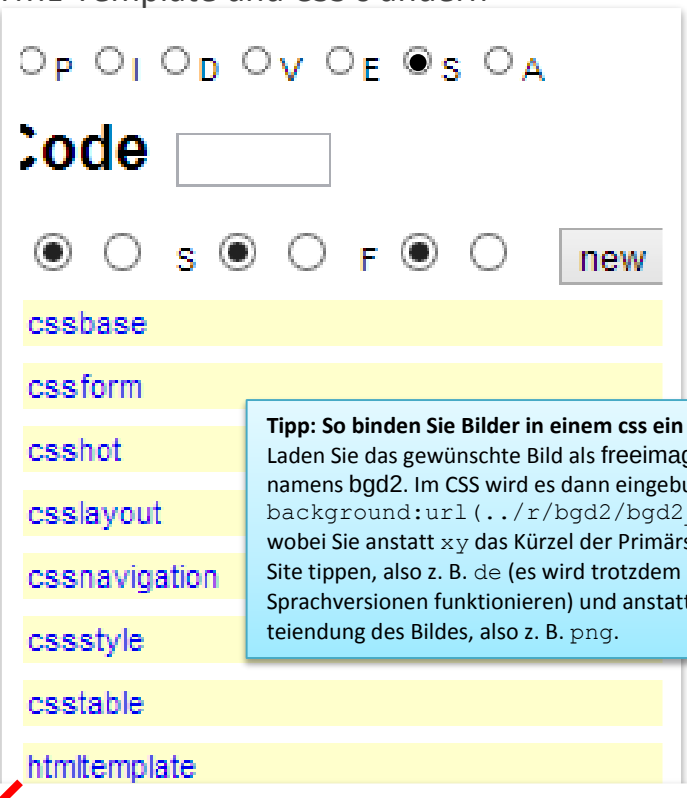
In der Online-Dokumentation http://www.yuba.ch/u5cms/extras finden Sie fortgeschrittene Funktionen mit Anwendungsbeispielen, z. B. die PayPal-Integration, das Versenden von Serienmails oder die Ausgabe von eingegangenen Formulardaten:

- HTML, JavaScript, jQuery, PHP: Einsatz auf u5CMS-Seiten
- Listen mit ausklappbaren Einträgen erstellen, inkl. Alles-aus-/einklappen-Knopf
- Abschnitt mit Tabs erstellen
- Personalisierte Serienmails (mit Variablen)
- Formulare: Upload-Dialog integrieren
- Formulare: Kalender für Datumswahl
- Formulare: Daten anzeigen, die in HTML-Formularen eingegeben wurden
- Soziale Medien: Inhalte in Facebook & Twitter teilbar machen, Like & Google+
- PayPal: Integration dieser Zahlungsfunktion in Formularen
- Formulare: Texteingabefelder, welche die Zeichenanzahl anzeigen und überwachen
- Formulare: Eingaben in Cookies speichern, damit diese später autom. eingefüllt werden
- Formulare: Mehrfaches Aufrufen und Editieren für Ihre Endbenutzer einschalten
- Formulare: Aussehen der Form-Data-Tabelle ändern
- Intranet: Automatische Selbsteinschreibung aktivieren
- Mehrseitige Umfragen erstellen
- Formulare: Anzahl bestellte Waren/Anmeldungen etc. zählen, damit Ihr Vorrat ausreicht
- Inline Scroll in Auswertungsgrafiken ausschalten
- Video: In Youtube-Videos Links auf bestimmte Zeitpunkte setzen
- Konferenzmanagement: Kongress-Web-Site erstellen, inkl. Review-Prozess
- Inhalt verbergen / auskommentieren

23 Das Aussehen der Site ändern: HTML-Template und CSS‘s ändern

Die Grundstruktur (Container) Ihrer Seiten ist im **htmltemplate** festgelegt, welches in PIDVESA’s **S**, **code**, **htmltemplate** gespeichert ist. Die Formate sind in den CSS-Dateien festgelegt, die auch dort zu finden sind. Falls CSS-Dateien mit komplexen Inhalten nicht gespeichert werden können (Phänomen: Code-Editor und -Button werden nach dem Speichern nicht grün), liegt das an den Sicherheitseinstellungen Ihres Providers (lassen Sie diese entschärfen).

Wichtig: Editieren Sie diese Dateien (CSSs und htmltemplate) nie im Filesystem Ihres Webservers, sondern immer im Backend des u5CMS!



Tipp: So binden Sie Bilder in einem css ein
Laden Sie das gewünschte Bild als freeimage hoch, z. B. namens bgd2. Im CSS wird es dann eingebunden als `background:url(../r/bgd2/bgd2_xy.ext)` wobei Sie anstatt `xy` das Kürzel der Primärsprache Ihrer Site tippen, also z. B. `de` (es wird trotzdem in allen Sprachversionen funktionieren) und anstatt `ext` die Dateiendung des Bildes, also z. B. `png`.

save [Ctrl + S]

```
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD XHTML 1.0 Transitional//EN" "http://www.w3.org/TR/xhtml
{{{meta}}}
<link rel="stylesheet" href="r/cssbase.css" type="text/css" title="base" />
<link href="favicon.ico" rel="shortcut icon" />
<script src="plugins/overlay/js/jquery-1.4.3.min.js" type="text/javascript"></script>
<script type="text/javascript">jQuery.noConflict();</script>
<script src="plugins/overlay/js/jquery.fancybox-1.3.2.js" type="text/javascript"></script>
<script src="js/u5_scripts.js" type="text/javascript"></script>
</head>
<body id="body">
<div class="skipLinks">{{{skiplinks}}}</div>
<div id="main">
  <div id="header" style="background:url([_logo_])">
    <div id="metanavi">   <a name="search"></a>{{{search}}}
      <div id="languages">{{{languages}}}</div>
    </div>
    <div id="clickhome" onclick="location.href='./'">
      <div id="slogan">{{{slogan}}}</div>
    </div>
  </div>
  <div id="navigation">
    <div id="navLeft"><a name="navigation"></a>{{{navigation}}}</div>
  </div>
  <div id="content"><a name="content"></a>{{{content}}}</div>
  <div id="news">{{{right}}}</div>
  <div id="footer"><a name="contact"></a>{{{footer}}}</div>
</div>
</body>
</html>
</body>
```

Im **htmltemplate** sind in dreifachen Schwungklammern die Referenzen (Platzhalter), wo die entsprechenden Inhalte ausgegeben werden. An der Stelle {{{content}}} werden die eigentlichen Seiteninhalte ausgegeben. Die Referenz {{{news}}} wurde wie in Kapitel 18.2 beschrieben hier auf {{{right}}} geändert, um kontextorientierte rechte Spalten-/Boxeninhalte zu ermöglichen. Dort wo {{{navigation}}} steht, wird die Navigation eingebunden (die Navigation MUSS navigation heissen und darf nicht umbenannt werden!). Der Body muss immer das Attribut id="body" enthalten. Dort wo im htmltemplate [_logo_] steht, wird das Bild, welches als freeimage namens logo hochgeladen wurde, eingebunden (die Bezeichnungen [_logo_] und logo dürfen nicht umbenannt werden). Die Anchors sind für die Skiplinks notwendig, vgl. Kapitel 18.3. Das **htmltemplate** bindet **r/cssbase.css** ein, was dem Eintrag **cssbase** in PIDVESA’s S → code entspricht; cssbase wiederum bindet alle weiteren Stylesheets ein (cssform, csshot, csslayout, cssstyle etc.).

24 CMS-Backend-Benutzerverwaltung, Passwort ändern, Passwort Recovery

Falls Sie Administrationsrechte besitzen, können Sie unter PIDVESA's **A → manage backend users**, neue CMS-Backendbenutzer einladen.

Ihr eigenes Passwort ändern Sie ebenfalls unter PIDVESA's **A → change your password**

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben und deshalb nicht mehr ins CMS-Backend einloggen können, bestellen Sie unter http://www.ihrewebsiteadresse.xy/reset.php respektive http://www.ihrewebsiteadresse.xy/anydir(s)/reset.php ein neues Passwort.

25 Weitere CMS-Einstellungen

Unter PIDVESA's **S** können Sie grundsätzliche CMS-Einstellungen machen:

define title fixum: Der rechte, fixe Teil aller Seitentitel (title-Tags), wichtig für die Suchmaschinen!

define homepage: Definiert die Seite, welche die Startseite Ihres Internetauftrittes ist.
Nur Seiten mit Publicity Status „public, indexing ok" (siehe Seite 28) sind wählbar. Falls Sie tatsächlich eine Seite mit anderem Publicity Status zur Startseite machen wollen, stellen Sie diese temporär auf „public, indexing ok".

define languages: Wenn Ihr Internettauftritt nur einsprachig ist, leeren Sie die Felder der zweiten und dritten Sprache.

define sizes: Grundlegende Grössenangaben in Pixel von Elementen wie Bilder, Videoplayer etc. Beachten Sie, dass gewisse Werte auch in den CSS-Dateien vorkommen und dazu passen müssen!

preview init scroll: legt fest, wohin das Previewfenster des CMS-Backends scrollt. Ziel ist, dass der Hauptinhaltsbereich möglichst ganz Platz findet, ergo Kopfbereich und Navigationsbereich ausserhalb liegen. Um den richtigen Preview Init Scroll zu finden, öffnen Sie im Preview eine möglichst grosse (lange) Seite und verändern die Preview Init Scroll Parameter schrittweise.

26 Spezialfunktionen

Automatische Weiterleitung von einer eigenen Seite auf eine andere eigene Seite

```
[go:]pagexy[:go]
```

HTML und / oder JavaScript ausführen (Ausführung von jQuery oder PHP siehe http://www.yuba.ch/u5cms/extras)

```
[h:]
 HTML-Code and JavaScript come here
[:h]
```

Logobild auf einer Seite auswechseln

`[lo:]picturename[:lo]` Funktioniert nur, wenn das „logo" in einem CSS als Hintergrundbild eines Elementes mit der ID header gesetzt ist! (Oder ID in der Datei js/logo.php ändern.)

27 u5CMS auf einem Webserver installieren

1. You need a web server offering MySQL and PHP and further supporting .htaccess.
2. Extract the u5cms.zip in a way that the folder structure will be recreated.
3. Create a database and import u5standard.sql OR import u5conference.sql if you want a preconfigured conference system with review process, PayPal a.s.o.
4. Adjust the MySQL connection parameters in config.php to the ones needed in your environment (ask your provider). Also adjust your e-mail address ($mymail) in config.php. Later, if visible backslashes will be added to apostrophes after saving text, set $quotehandling='on' in config.php
5. Transfer (e. g. by FTP) all files into a surfable directory (e. g. www, htdocs, public_html) of your webhosting account. Do not forget to remove index.html and/or index.htm if these files are existing there!
6. Surf to the dummy homepage on http://yoururl/ (or http://yoururl/subdir if you installed the CMS not top of your surfable directory).
7. To access the u5CMS backend, doubleclick the upper left corner of the dummy homepage according to the instructions in the video http://www.yuba.ch/u5cms. Alternatively you can use the URL http://.../u5admin/ to access the backend.
8. Your first login to the backend is username: **Temp** password: **FirstPassword7**
9. If you get some alerts after the login saying that the server is not allowed to write files, you have to chmod the subdirectories 'fileversions' and 'r' RECURSIVELY to 777 for that your server is allowed to write there. Maybe you need to chmod other directories to executable and other files to readable.
10. Go to the account administration (You'll find it in the u5CMS backend on 'A' of the PIDVESA-radio-buttons). Invite yourself as new backend user and DO NOT FORGET to give yourself access to all restricted areas (switch the Higher Admin Rights radio to 'y')!
11. Close all browser windows or open a new browser and surf again to the dummy homepage and login to the CMS again, this time with your new personal login (you got it in an alert window and may be by e-mail).
12. If you want to change the look of the dummy homepage, alter the CSS's and the htmltemplate which you'll find in the CMS on 'S' of the PIDVESA-radiobuttons. There click the 'Code'-button. ATTENTION: You are only allowed to make changes there (in the CMS). From there files are exported to the r-folder; never touch the files directly!

**If you're the first login does not work: In the case that PHP on your server is running as CGI and not as Module, http basic authentication needs the following help:

1. Set $autoresolvefastcgiproblems='yes' in config.php
2. Activate the file fastcgi.htaccess in the cms's top directory by renaming it to .htaccess (the first character MUST be a period!)
3. Check the variable $basicauthvarname in config.php